

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 278.

Sonntag den 26. November

1882.

Auf die **heute Abend** bei brillanter Beleuchtung stattfindende

## grosse Ausstellung

VON

Stoffen für Ball- und Gesellschafts-Toiletten

erlaube ich mir aufmerksam zu machen und lade zur gefälligen Besichtigung derselben höflichst ein.

**Christian Begeré,**

9 kleine Burgstrasse 9.

13902

**Unterm Preis!!**

**Damen-Nachthemden**

eigenes Fabrikat,

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das  $\frac{1}{2}$  Dtzd. **24 Mk.**

**Julius Heymann,**

Hemden-Fabrik,

Langgasse 32 im „Adler“. 11924

**Seezungen,  
Öftender Mustern**

wieder frisch eingetroffen.

13980

**A. Schirmer, Markt 10.**

## Photographie!

Bringe mein photographisches Atelier in empfehlende Erinnerung. Mache besonders auf größere Bilder zu Weihnachts-Geschenken mit feinsten Ausführung zu billigsten Preisen aufmerksam. Aufnahmen finden den ganzen Tag bei jeder Witterung statt. Hochachtungsvoll

**Georg Schipper,** im Garten vom „Römerbad“  
am Kochbrunnen (Eingang Saalgasse 38).

13941

## Gummi-

**Regenröcke, Schuhe und Pelzstiefel**

in bekannt vorzüglicher Qualität empfehlen

**Gebrüder Kirschhöfer,**

13127

Langgasse 32 im „Adler“.

Ellenbogen-  
gasse 12.

**J. Keul,**

Ellenbogen-  
gasse 12.

**Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.**

**Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung.**

Grossartige Auswahl, Billigster Verkauf. 13481



# Schirm-Versteigerung.

Morgen Montag Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$  bis 12 Uhr werden

**30 seidene Herrenschrime,**  
**30 „ Damenschirme und**  
**15 Zanella-Schrime**

in neuer, tadelloser Waare im Auktionssaale **6 Friedrichstrasse 6** gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht auf Tage.

254

Ferd. Müller, Auctionator.

## Bekanntmachung.

Dienstag den 28. November Vormittags 10 Uhr kommen aus einem hiesigen Restaurant folgende Gegenstände im Versteigerungssaale

### 43 Schwalbacherstraße 43

öffentlich zur Versteigerung:

1 Bierpumpe mit liegendem Kessel, 1 Eistühler mit drei Rinnschlängen, 3 Raps- und 3 Stechhahnen, Leitungsröhre in engl. Zinn, sowie sämtliche dazu gehörende Gegenstände, 3 schwere kupferne Ablaufbretter, 1 Gutterpercha-Schlauch (fast neu) mit 2 schweren Rosttragrahmen, 10 eiserne Defen, 3 große Zinkbadewannen, ca. 150 Pfund Bleirohr, sodann 60 Biergläser, Glas-Untersätze u. s. w.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

## Bekanntmachung.

Bei der am Dienstag stattfindenden Versteigerung

**Schwalbacherstraße 43** kommen aus einem Nachlaß  
 1 großes Schlaffopha, 1 Secretär in Kirschbaum,  
 1 Ovalsiegel, 1 Bettstelle mit Sprungrahme,  
 1 große, nußbaumene, vierschubladige Kommode  
 mit zum Ausgebot.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

## Bekanntmachung.

Im Laufe dieser Woche findet eine große Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidern im Versteigerungssaale **Schwalbacherstraße 43** statt. Näheres durch die Haupt-Annonce.

Ferd. Marx, Auctionator.

## Zum Confect-Baden

empfehle:

**St. Confectmehl**, ganze und gemahlene **Raffinade**, **Poudrezucker**, 1a neue süße und bittere **Mandeln**, neue **Citronat** und **Orangeat**, **st. Honig**, gest. **Zimmt**, **Anis** und **Kellen**, **Ammonium** und **Pottasche**, **Rosenwasser**, ferner prima neue **Sultanini**, **Rosinen** und **Corinthen** zu billigsten Preisen.

13962

Chr. Keiper, Webergasse 34.

## Bierstadter Felsenkeller.

Heute Sonntag:

Gans mit Kastanien. 13921

## Versteigerungssaal — Möbelhalle 43 Schwalbacherstraße 43.

Diese Woche werden nachstehende Mobilien aus freier Hand verkauft:

1 Plüsch-Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 10 einzelne Sophas, 1 Edivan, 4 feine, französische Betten, einzelne Betten, 4 Spiegelschränke, 2 Bücherschränke, 3 nußbaum. Verticows, 4 Gallerien, Spinden, 20 ein- und zweithürige Kleiderschränke, 2 nußbaum. Buffets, 1 Cylinder-Bureau in Mahagoniholz, 4 Nähtische, 8 Waschkommoden mit Marmorplatten, 6 Waschkommoden mit Holzplatten, 14 Nachttische, 3 große Pfeilerspiegel mit Consolen und weißen Marmorplatten, Schreibtische, 18 verschiedene Tische, 24 ovale Goldspiegel, Herrnschreibbureau, verschiedene Stühle, Consolschränken, Kleiderständler, Bilder, 1 dreiflügeliger Salonlüfter, einzelne Gasarme, 1 Porzellan-Ofen, 2 Brandlisen, 6 Küchenschränke, 1 Anrichte mit Tellerbrett, 1 große, eichene Anrichte mit 3 Schränken, 1 Billard mit vollständigem Zubehör, 1 Kassenschrank, 1 Velociped, 2 Koffer, 1 Nähmaschine, 1 Kasten mit ausgestopften Vögeln und dergl.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

## Versteigerungs-Anzeige.

Im Laufe des Monats December werde ich in dem Keller des städtischen Acciseamtes

### zwei Fässer ächten Portwein,

ca. 10 Jahre lagernd, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Näheres wird noch durch die Haupt-Annonce bekannt gemacht.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

## Frische

## Holsteiner Austern.

13942

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

## Blue Points (amerik. Austern)

per Duzend 1 Mk. 10 Pfg. frische Sendung empfiehlt

13956

A. Schmitt, Rheingasse 25.

## Egmonder Schellfische

Montag eintreffend.

**J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk,  
 2 Goldgasse 2.

13974



## Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 28. November  
Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr werden

12 eiserne Blumentische, schwarz, in Goldbronce  
mit Aufhängen für Fischglocken;  
6 Blumentische in schwarzem Holz mit Aufhängen,  
sowie

20 lackirte Vogellästige  
im Auktionsaal 6 Friedrichstraße 6 gegen Barzahlung  
öffentlich versteigert.

Die Blumentische eignen sich besonders zu feinen  
Weihnachts-Geschenken.

254 **Ferd. Müller, Auctionator.**

## Teppich-Versteigerung.

Mittwoch den 29. November, Vor-  
mittags 9<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, werden

15 Rollen Brüssel- & Holländ. Teppiche  
in verschiedenen Dessins,

sechs fertig genähte Zimmerteppiche,  
mehrere Sopha- und Bettvorlagen  
im Auktionsaal

6 Friedrichstraße 6  
gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

254 **Ferd. Müller, Auctionator.**

## Jos. Bade's

10- und 50-Pfg.-Bazar,

nur 10 Faulbrunnenstraße 10,

empfehlen in großer Auswahl: Kinderspielwaaren, Haus-  
haltungs-Gegenstände, Wollwaaren, Kragen, Manschetten,  
Schlipse, Schleifen, Strümpfe, Hosenträger, Schultaschen,  
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Uhrketten, Schmuck, Glas-  
und Bürsten-Waaren. 13971

## „Zum Mohren“.

Meinen werthen Besuchern zur Nachricht, daß mein oberes  
Sofal für Familien Sonntags geöffnet ist.

13939 **J. Becker.**

## Sonnenberg.

### „Zum Nassauer Hof“.

Um meinen werthen Gästen, Freunden und Gönnern gerecht  
zu werden, habe ich zwei elegante Winter-Lokalitäten  
aus meinem früheren alten Saale, 1 Stiege hoch, herrichten  
lassen; es sind somit Nichttänzer ganz von dem Tanzsaale  
entfernt. Ich empfehle gutes Bier, vorzüglichen Apfel-  
wein, sowie bekanntlich eine gute Küche und lade zu recht  
zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

13964 **Jacob Stengel, „Nassauer Hof“.**

Ein gebrauchtes Klavier ist billig abzugeben. Einzu-  
sehen

Dienstag von 8-12 Uhr Moritzstraße 9. 13973

Ein guterhaltener Küchenschrank mit Glasaufsatz ist billig  
zu verkaufen Walramstraße 15. 13951

Parz. Kanarienvögel zu verk. Dohheimerstr. 12, II. 13946

## Eine Parthie

waschlederne Herren-Handschuhe,  
dänische Damen-Handschuhe  
per Paar Mt. 1.20.

**Louise Beisiegel,**  
42 Kirchgasse 42.

13938

Neue Bordeaux-Pflanzen,

„ türkische Pflanzen,

„ italienische Brünellen,

„ französische Wallnüsse,

„ italienische Haselnüsse,

„ Maronen (große Frucht),

sowie amerikanische Apfelschnitten empfiehlt

**W. Jung,**

13931 Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.



## Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt  
und Mühlgasse 13.

Wieder eingetroffen: Frische Seemuscheln  
per 100 Stück 60 Pfg. empfiehlt **E. Prein.** 13976

**Verloren** eine blaue Sammet-Kapuze von  
der Louisestraße bis in die Adolph-  
straße. Gegen Belohnung abzugeben Adolphstraße 8. 13999

Ein werber, kunzlodiger Bologneser-Hund, auf den  
Namen „Putz“ hörend, entlaufen. Gegen Belohnung zurück-  
zubringen Drantenstraße 6, Parterre. 13959

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

**Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 15,  
empfiehlt und placirt gutempfohlenes  
Dienstpersonal aller Branchen. 12165

Fünf feinebürgerliche, gute Herrschafts Köchinnen, welche auch  
etwas Hausarbeit übernehmen, sowie 4 Stubenmädchen, 2 Haus-  
hälterinnen, 4 feine Hausmädchen, Mädchen als solche allein  
suchen Stellen d. **Dörner's** Bureau, Webergasse 21. 13958

Eine gelesene Person mit sehr guten Zeugnissen, mit der  
Pflege kleiner Kinder vertraut, sucht unter bescheidenen An-  
sprüchen baldigst Stellung. Näheres Häfnergasse 6. 13866

Schweizer Bonne empf. **Ritter's** Bur., Webergasse 15. 13972

Ein gelesenes, tüchtiges Mädchen, in Küche und Haushaltung  
erfahren und gut empfohlen, sucht baldigst Stelle durch  
**Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 13972

Personen, die gesucht werden:

Mädchen gesucht, das gründlich die bürgerliche Küche und  
die Haushaltung zu führen versteht. Näh. Exped. 13968

Gesucht Mädchen, welche schon bei Israeliten gedient haben,  
durch **Fran Schug**, Webergasse 45. 13957

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht  
Webergasse 34. Näh. im Laden. 13963

Gesucht für gleich und Weihnachten: Gute Köchin, Laden-  
mädchen, Zimmer- und Hausmädchen, Küchen- und  
Kinderfrauen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 13967

**Gesucht** 1 tüchtige Restaurationsköchin, 2 Kellnerinnen,  
1 starkes Hotelzimmermädchen, 1 im Kochen  
selbstständiges Mädchen nach außerhalb zu Weihnachten und  
1 junges katholisches Mädchen für sofort durch

**Ritter's** Bureau, Webergasse 15. 13972

Ein junger, sprachkundiger, zweiter Zimmerkellner für ein  
Hotel I. Ranges gef. d. **Ritter's** Bur., Webergasse 15. 13972

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)



# Teppiche

jeden Genres,

am Stück und abgepasst,

empfiehlt in **bestsortirter Auswahl** zu billigsten Preisen

**Adolph Dams, Hof-Lieferant,**  
9 grosse Burgstrasse 9.

13913

Unter den zurückgesetzten Stoffen befinden sich eine Anzahl

**schwarzer  
seidener Stoffe**  
in Nesten

von 5 bis 14 Meter.

Grosgrains, Faille, Atlas, Merveilleux, Rhadamés  
Damassé und Surrah.

**M. Wolf, „Zur Krone“.**

169

**Grösstes Lager**  
in  
**Winter-Paletots**  
(ganz und halb anschliessend)  
ausserordentlich billig.  
**Gebr. Reifenberg,**  
21 Langgasse 21.

13448

Das Bonbon-Geschäft Michelsberg 30, Hans-  
flur links, empfiehlt für Brust- und Halsleidende  
große Auswahl bei billigen Preisen.

13970

**Leihbibliothek von H. Ebbecke,**  
Kirchgasse 14, gegenüber dem Neuen Nonnenhof.  
Reichste Auswahl. Alle neuen hervorragenden Er-  
scheinungen werden sofort aufgenommen. Der neueste  
Nachtrag des Katalogs ist soeben erschienen. 10950

Reichhaltigste Auswahl  
in  
**Winter-Umhängen**  
und  
**Rotonden.**  
**Gebr. Reifenberg,**  
21 Langgasse 21.

13440

Mein **Weihnachts-Ausverkauf** zu  
**herabgesetzten** Preisen beginnt mit  
dem 22. November und dauert bis zum  
10. December. — Eine Parthie **aus-  
rangirter Waaren** zur Hälfte  
des **Selbstkosten-Preises**.

**Clara Steffens,**  
Galanterie- und Parfümerie-Geschäft,  
große Burgstrasse 1. 13473

**Selner** Punsch, Liqueure von Wynd  
Fodint, Arrac de Batavia, Rum,  
Cognac, Cognac fine Champagne  
u. s. w. empfiehlt

**Eduard Böhm,**  
24 Kirchgasse 24.

13366



# Teppiche

in Smyrna, Velours, Brüssel und Tapestry,  
holländ. und schott. Teppiche,

## Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in sehr grosser Auswahl,

Cocosmatten, Läufer und Treppenstangen,

## Möbelstoffe

in Plüsch, Rips, Damast, Cretonnes und allen Fantasiestoffen,

## Gardinen

in weiss und écu vom einfachsten bis elegantesten Genre,

## Rouleauxkörper

in jeder Breite,

## Piqué-, Stepp- und wollene Bettdecken,

Federn, Schwandaunen, Eiderdaunen und Rosshaare,

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

## Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Niederlage von **J. C. Besthorn** in Frankfurt am Main.

" " **David Bonn** " " " "  
" " **Georg Amendt** " " " "

Mein Geschäft ist bis **Weihnachten** auch an **Sonntagen** den  
**ganzen Tag geöffnet.** 199

## Makart-Album

10 Lieferungen à 100 Pf. Abonnement bei

**Jos. Dillmann, Buchhandlung,**  
32 Marktsirasse 32.

13932

Per Pfund **Raffinade** im Brod

45 Pf., 42 Pf.,  
In Würfel . per Pfd. 47 Pf., gemahlen . per Pfd. 43 Pf.  
Farin . . . . . 37 " do. staubfrei " " 45 "

empfiehlt

13197

**Eduard Böhm,**  
24 Kirchgasse 24.

## Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm. ☐ per 1/2 Dtzd. von Mk. 2.30 an,  
46 Ctm. ☐ per 1/2 " " " 1.70 an,

leinene und baumwollene Tücher mit farbigem  
Rand, Hohlraum-Tücher bis zu den allerfeinsten  
Qualitäten empfiehlt

## Georg Hofmann,

11545

24 Langgasse 24.

**Wölner** Dombanloose in Edmund  
Rodrian's Hofbuchhandlung. 92





## Die Pfaff-Maschinen

übertrreffen laut fachmännischem Urtheil  
alle anderen an Leistung, Dauer und  
Schönheit und sind mit zahlreichen neuen  
patentirten Verbesserungen versehen.  
**Größte Auswahl und Alleinverkauf bei**  
**Mechaniker Carl Kreidel,**  
Webergasse 42, Wiesbaden. 13935

## Kinder-Spielwaaren

zu äusserst billigen Preisen. 13953

16 Goldgasse, **C. Döring, Goldgasse 16.**

Seidene Herrentücher von 1 Mk. 50 Pfg. bis  
12 Mk. per Stück,  
seidene Damentücher von 1 Mk. bis 8 Mk.  
per Stück,

do. für Kinder 50 Pfg. per Stück  
in großer Auswahl empfiehlt

**Louise Beisiegel,**  
42 Kirchgasse 42.

Eine Parthie feinsten, ungefleideter

## Wachsguß-Läuflinge

habe zurückgesetzt und verkaufe solche unterm Einkaufspreis.

**H. Schweltzer,**  
13 Ellenbogengasse 13.

13914

**Äpfel.** Morgen Montag sind auf dem Markte,  
in der Nähe der Schule, Äpfel per  
Kumpf von 80 Pf. an zu haben. 13975

Ein Flug Feldtauben per Stück 30 Pfg.  
Michelsberg 2. 13981

## Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Unterstützungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von  
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Sonntag den 26. November.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht.  
Gärtchen-Verein. Vormittags 10 Uhr: Generalprobe im Curhaus.  
Gannus-Club. Nachmittags 4 Uhr: Hauptversammlung des Gesamt-Clubs  
im „Hotel Seiler“ zu Eppstein.  
Wiesbadener Bäckerhilfs-Verein. Nachmittags: Versammlung im Ver-  
einslokale („Stadt Frankfurt“).  
Evangelischer Kirchen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Concert im „Saalbau  
Schirmer“.  
Ratholischer Kirchendor. Abends 8 Uhr: Stiftungsfeft und Fahnenweihe  
im „Römer-Saal“.

Morgen Montag den 27. November.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von  
2-6 Uhr: Unterricht.  
Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.  
Gewerbliche Abend Schule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.  
Schuhmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen  
Vereinslokal, Platterstraße.  
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kirturnen und Fechtübung.  
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 26. November.

**Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters**  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Ouverture zu Shakespeares „Richard III.“ . . . . . Volkmann.
2. Prélude du „Deluge“ . . . . . Saint-Saëns.
3. Scharf aus „Ein Sommernachts Traum“ . . . . . Mendelssohn.
4. „Ländliche Hochzeit“, Symphonie in Es-dur . . . . . Goldmark.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. Novbr. 221. Vorstellung. 30. Vorst. im Abonnement.

### Der Verschwender.

Zaubermärchen in 3 Aufzügen von F. Raimund. Musik von Kreutzer.

Personen im 1. Aufzuge:

Free Christiane	Frl. Hell.
Azur, ihr dienstbarer Geist	—
Julius v. Flottwell, ein reicher Edelmann	Herr Bed.
Wolf, sein Kammerdiener	Herr Köchy.
Valentin, sein Bediente	Herr Grobeder.
Rosa, Kammermädchen	Frl. Bipski.
Gründling, Baumeister	Herr Aglisty.
Sodel	Herr Holland.
Chevalier Dumont	Herr Bethge.
Herr v. Pralng,	Herr Eblek.
Herr v. Helm,	Herr Börner.
Herr v. Walther,	Herr Strecker.
Fris,	Herr Berg.
Johann, Bediente	Herr Dornewag.

Personen im 2. Aufzuge:

Julius v. Flottwell	Herr Bed.
Chevalier Dumont	Herr Bethge.
H. Walther	Herr Strecker.
Präsident Klugheim	Herr Rudolph.
Amalie, seine Tochter	Frl. Buge.
Baron Fittlerheim	Herr Neumann.
Wolf, Kammerdiener	Herr Köchy.
Valentin	Herr Grobeder.
Rosa	Frl. Bipski.
Ein Haushofmeister	Herr Schneider.
Ein Juweller	Herr Bräuning.
Betti, Kammermädchen	Frau Schaffer.
Ein Diener	Herr Dilger.
Ein Kellermeister	Herr Kolcher.
Ein Bettler	Herr Philippi.
Ein altes Weib	Frau Rathmann.
Mar,	Herr Schott.
Thomas, Schiffer	Herr Winta.

Personen im 3. Aufzuge:

Free Christiane	Frl. Hell.
Azur, ihr dienstbarer Geist	—
Julius von Flottwell	Herr Bed.
Herr v. Wolf	Herr Köchy.
Ein Gärtner	Herr Kaufmann.
Ein Bediente	Herr Stengel.
Valentin Holzwurm, ein Tischler	Herr Grobeder.
Rosa, sein Weib	Frl. Bipski.
Mie, Michel, Hansel, Hiesel, Peppi, seine Kinder.	—

Im 2. Akt: **Tanz-Divertissement**, arrangirt von A. Balbo.  
Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 27. Nov. 222. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

### Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. Widmann.
Maria Stuart, Königin von Schottland	Frl. Wolff.
Robert Dublin, Graf von Leicester	Herr Bed.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Rathmann.
Will. Cecil, Baron v. Burleigh, Großschatzmeister	Herr Köchy.
Graf von Kent	Herr Aglisty.
Wilhelm Davison, Staatssecretär	Herr Dornewag.
Amias Paulet, Ritter	Herr Rudolph.
Mortimer, sein Neffe	Herr Reuble.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Neumann.
Graf Bellivère, außerord. Botschafter v. Frankreich	Herr Kaufmann.
Otfell, Mortimer's Freund	Herr Holland.
Melvil, Haushofmeister der Maria	Herr Bethge.
Hanna Kennebed, Amme der Maria	Frau Rathmann.
Margaretha Kurl	Frl. Saintgoulain.
Ein Offizier der Leibwache	Herr Schneider.
Ein Page der Königin	Frl. Burow.
Scheriff der Grafschaft, Französische und englische Herren.	—
Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland, Trabanten.	—

Salbe Preise.

Anfang 6, Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 28. November: **Der Kiegende Holländer.**



## Locales und Provinzielles.

\* (Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Louise von Preußen) ist am Freitag Abend 6 Uhr, von Schloß Montfort kommend, hier eingetroffen und im „Hotel Bellevue“ abgestiegen. In Begleitung der hohen Frau befinden sich die Hofdame Frau Gräfin Döberden-Plenzen und Herr Kammerjunker v. Goeckingk als dienstthuender Kammerherr.

v (Sitzung der Königl. Regierung vom 21. November.) Louis Peter zu Frankfurt a. M. bittet um Gehattung der Anlage einer Gummiwaaren-Fabrik. 24 Interessenten haben auf die bezügliche Publikation Einspruch erhoben, von welchen indes nur sechs, nämlich Jacobi & Pausch, das Städtel'sche Kunstinstitut, Jac. Heimpel, Unternehmer Peyer, das Joh. v. Weismann'sche Familien- und Fideicommiss, sowie Gutsbesitzer Freyfeisen, in hieutigem Termine vertreten sind. Sie führen übereinstimmend an, eine Folge der Anlage werde die sein, daß die in der Nähe befindlichen Wohnungen nur schwer zu vermieten seien, die Grundstücke würden entwerthet, der Rauch schade den in dem Kunstinstitut befindlichen Gemälden, und alle diese Schäden empfinde man um so mehr, als in nächster Nähe des projectirten Establishments die sog. Forsthausstraße demnächst angelegt und in Folge dessen ein bedeutender Aufschwung des Verkehrs zugleich mit einer großen Nachfrage nach Bauplätzen bestimmt zu erwarten sei. Von Seiten des Antragstellers werden alle diese Schädigungen entschieden in Abrede gestellt. Das Collegium beschließt die Ertheilung der nachgesuchten Concession unter den folgenden Bedingungen, daß 1) die Fabrication nur auf heißem Wege und nur in den mit Dachreitern versehenen Gebäuden stattfinden; 2) in den Fabrikräumen weder Feuer noch Licht eingeführt werde, die Heizung und Beleuchtung vielmehr von außerhalb, in sicherer Abseidung von den fraglichen Räumen geschehe; 3) die Aufbewahrung und Verwendung der bei der Fabrication erforderlichen, leicht brennenden Stoffe, insbesondere Benzin und Schwefel, vollständig feuericher erfolge; 4) bei der Vulkanisirung die Erhitzung 120 Grad Celsius nicht erreiche, damit die Verdunstung des Schwefels ausgeschlossen sei; 5) die Abwässer in verdeckte Canäle abgeführt werden; 6) falls sich ergebe, daß die getroffenen Einrichtungen nicht genügen, um Gefahren, Nachtheile und Belästigungen von den Besitzern und Bewohnern benachbarter Grundstücke, oder für die Arbeiter der Anstalt zu verhindern, der Unternehmer verpflichtet sei, ohne Ansprüche auf Entschädigung, auf eigene Kosten solche Veränderungen vorzunehmen, welche zur Beseitigung der Gefahren, Nachtheile und Belästigungen besser geeignet sind, namentlich, wenn die Vorrichtungen, um die Dünste aus der Fabrik und dem Vulkanisirungs-Apparate in den Schornstein abzuleiten, zur Verhinderung belästigender Gerüche nicht ausreichen sollten, eine Feuerungs-Anlage zur Dampferzeugung so eingerichtet werde, daß keine Feuergefahr entsteht. Die Kosten gehen zu Lasten des Unternehmers.

(Sitzung vom 25. November.) Wilh. Simon in Oberbad beabsichtigt, an seiner Mühle eine Stauanlage anzubringen. Die betreffenden Publikationen sind erlassen worden und zwei Müller: Gotthard von Glosch und Salomon von Oberbad, haben darauf Einspruch gegen die Anlage erhoben. Sie begründen denselben damit, daß durch die Stauung das Wasser zurückgehalten werde, an Kraft verliere und sie fernerhin außer Lage sein würden, ihre Mühlen wie bisher während des ganzen Tages in Betrieb zu halten. Simon bestreitet das. Der Beschluß des Collegiums geht dahin, einen neuen Verhandlungstermin auf den 27. Januar l. J. anzuberaumen, in der Zwischenzeit aber Erhebungen darüber anzustellen, ob die Opponenten wirklich, wie behauptet, durch die Anlage geschädigt werden könnten. — Gust. Wolff zu Frankfurt a. M. hat vor einiger Zeit die „Morgermühle“ (Odermühle) bei Baisdorf käuflich erworben. Um das Gefälle für die Mühle mehr nutzbar zu machen, ist von ihm die Sohle des Grabens angemessen erhöht worden, ohne indessen vorher die erforderliche Concession einzuholen. Nachträglich ersucht er um Ertheilung derselben. Einspruch gegen die Anlage ist erhoben worden von Seiten des Concessionsvorstandes zu Baisdorf und der Besitzer der „Baismühle“ H. Merkel & Co. in Jpsien. Mit Ersterem ist eine Einigung erzielt, Letztere indes halten ihren Protest voll aufrecht. Sie behaupten, die Anlage befördere das Versickern ebenso wie im Winter das Gefrieren des Wassers; sie schädige sie als die Mitnugnießer des betreffenden Baches in hohem Maße. Der Baubeamte, welcher gehört worden ist, hegt diese Befürchtungen keineswegs; statt einer Verschlechterung glaubt er in der Neuerung eine Verbesserung erblicken zu sollen. Es wird denn auch dem Gust. Wolff die nachgesuchte Erlaubnis ertheilt unter der Bedingung, daß er das Bachbett wasserfest herstelle und es in diesem Zustande erhalte. Die Kosten fallen dem Antragsteller zur Last mit Ausnahme der Kosten des heutigen Termins, welche compensirt werden.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 25. November.) Am Abend des 20. October kam in dem Gasthaus zur Heimath in Biedrich ein Tagelöhner aus Schweibach in stark betrunkenem Zustand zugereist. Er zog seinen Rock aus, legte ihn neben sich auf die Bank, regalirte die Anwesenden mit Bier, ließ einem derselben auf dessen Wunsch seine Tabakspfeife und wurde darauf in seine Stube spedirt. Am nächsten Morgen vernahmte er seinen Rock. Inzwischen aber hatte der Wirth schon einen Mann, welchen er im Verdacht hatte, das Kleidungsstück entwendet zu haben, hieswegen zur Rede gestellt. Da dieser den Verdacht nicht auf sich wollte legen lassen, so setzte er sofort einem eben ausgeflogenen Negger aus Oberbeßingen nach, bemerkte, wie dieser auf der Aboltschöhe den gestohlenen Rock unter seinen Kleidern zu verbergen suchte und führte ihn zur Polizei. Es war derselbe, welcher am Abend vorher die ihm geliehene

Pfeife für 20 Pfa. verkauft hatte. Mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen belegte der Gerichtshof ihn wegen Diebstahls mit 5 Wochen, wegen Unterschlagung mit 10 Tagen oder mit einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen Gefängniß. — Ein Tagelöhner aus dem Amte Kunkel hatte am 15. November beobachtet, wie in einer Klemme an der Feldstraße verschiedene Waschegegenstände zum Trocknen ausgehängt worden waren. Da er nun gerade ganz mittellos war, so schlich er sich Abends zwischen 6 und 7 Uhr heran, angetrichen zwei Bettlächer und war eben im Begriff, sich mit seinem Raub davonzumachen, als der rechtmäßige Eigentümer herzulam. Der Dieb wurde heute mit einer Gefängnißstrafe von 10 Tagen belegt. — Von der Beschuldigung, aus dem District Koppel eine Last Gras gestohlen zu haben, sprach der Gerichtshof zwei Frauenzimmer von Frauenheim frei. — Ein Mann aus Biersdorf, welcher zugleich die Stelle eines Sänsehirten, Todtengräbers und Nachtwächters versieht, hat eines Tages seine Schutzbefohlenen in ein Feld geführt und dort eine Quantität Birnen unter Beihülfe von Frau und Kindern gesammelt. Er wird dafür 3 Mk. Geldstrafe zu entrichten haben, an deren Stelle im Falle der Nichtbeitreibbarkeit 1 Tag Haft tritt. — Am 10. September c. soll ein hiesiger Kutscher einen Bauinspector aus Neuwid als seinen Fahrpaß überfordert haben, indem er ihm für eine Fahrt nach der Platte statt ca. 10 Mk. 14 Mk. abforderte. Es erfolgte seine Freisprechung von Strafe und Kosten. — Ein Landmann aus Seigenbach (Amts Wehen) ist durch Strafverfügung d. Polizei-Direction in 3 Mk. Geldstrafe genommen worden, weil sein Fuhrwerk an einem bestimmten Tage nicht mit Namensschild versehen gewesen sein soll. Auf seinen Einspruch hin wurde der Strafbefehl aufgehoben und seine kostenlose Freisprechung ausgesprochen. — Auf Freisprechung wurde ferner erkannt in der Strafsache gegen einen hiesigen Tagelöhner, welcher am 5. August in der Spiegelgasse durch lautes Schreien groben Unfug verübt und einen Menschenankauf veranlaßt zu haben beschuldigt stand. — Am 4. September d. J. hat ein früher in Verleburg, jetzt hier wohnender Tagelöhner in Rambach ein Caroussel aufgeschlagen, ohne einen Gewerbeschein gelöst resp. die bezügliche Gewerbesteuer entrichtet zu haben. Es wurde ein neuer Termin zur Verhandlung gegen ihn bestimmt. — Am 25. September haben sich zwei 14 Jahre alte Mädchen von hier an dem Theaterplatz aufgestellt, laut geweint, einem Herrn, welcher sich theilnehmend nach der Ursache erkundigte, vorgepiegelt, sie hätten einen Gegenstand zerbrochen und fürchteten, bestraft zu werden, wenn sie nicht Ertrag leisteten, und auf diese Weise vermocht, ihnen 1 Mk. zu geben. Später haben sie das Geld unter sich getheilt. Wegen Bettelns verfiel die Eine in 5, die Andere in 2 Tage Haft. — 1 Mk. Geldstrafe hat ein Tagelöhner von hier wegen am 20. September verübter Fahrpolizei-Contravention verwirkt. — Sonntag den 17. September sollte ein hiesiger Speereihändler seinen großen, blissigen, nicht mit Maulkorb versehenen Hund in hiesiger Stadt herumlaufen lassen, und bei dieser Gelegenheit sollte das Thier in der Kirchgasse einen Herrn angefallen haben. Der Eigentümer des Hundes wurde von Strafe und Kosten freigesprochen. — Ein 20 Jahre alter Fuhrknecht von Rosbach scheint sich etwas darauf einzubilden, daß er der beste „Klapperer“ in weitem Umkreise ist, und so erfreut er bei jeder sich bietenden Gelegenheit männiglich durch sein Pfeischengelalle. Er scheint dabei sich nicht bewußt zu sein, daß die Polizei-Verordnung vom 28. April 1873 in ihrem §. 20 ein solches Beginnen unter Strafe stellt. Auch am 1. September wieder hat er mit seiner Pfeife in einer Art hantirt, daß die Nachbarn auf ihn aufmerksam wurden, und ist in Folge dessen durch Strafverfügung des Bürgermeisters-Amtes zu Biedrich in 2 Mk. Geldstrafe genommen worden. Sein Einspruch führte zur Verdoppelung der Strafumme. Für den Fall der Nichtbeitreibbarkeit wurden 2 Tage Haft substituit.

\* (Stadtcassenlocal.) Immer mehr erweist sich das Local der hiesigen Stadtcasse zu klein. Wer in den letzten Wochen gendhigt war, daselbst vorzusprechen, konnte sich hiervon überzeugen. 30 bis 40 Personen finden sich nicht selten in dem engen Raume zusammen und den Beamten wird ihre anstrengende Arbeit noch mehr erschwert. Denke man sich hierzu die verbrauchte Luft und tropische Hitze, so wird man das Unzulängliche dieses Locals begreifen.

\* (Diebstahl.) In einem Hanje im Dambachthal wurden am Freitag Vormittag aus einem offenstehenden Zimmer zwei Damen-Remontiruhren gestohlen.

\* (Ein Menschenankauf) entstand vorgestern auf dem Römerberg dadurch, daß ein Mann von einem ihm nachlaufenden Arbeiter mit einem Belle bedroht wurde. Der Excedent wurde festgenommen.

\* (Hochwasser.) Nach den neuesten Berichten hatte der Rhein gestern eine Höhe erreicht in Biedrich von 542 Mtr., in Mädesheim 524 Mtr., in Mannheim 765 Mtr. Die Mainhöhe betrug in Würzburg 316 Mtr., in Frankfurt 536 Mtr. In letzterer Stadt sind der Untermainquai, sowie die Anlagen am Untermain durch die Wasserfluthen überschwemmt. Auch die Bahn ist vielfach aus ihren Ufern getreten und hat Theile anliegender Ortschaften unter Wasser gesetzt. Das Wasser ist überall noch wachsend.

\* (Personal-Nachrichten.) In Gerichts-Affessoren sind ernannt worden der Referendar Krüger und der Referendar Kronsohn im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M.

## Kunst und Wissenschaft.

\* (Merkel'sche Kunstausstellung, neue Colonnade (Mittelpavillon)). Neu ausgestellt: „Ein beschwerlicher Waldweg“ (Winterlandschaft) von Professor Böden in Brüssel; „In Erwartung“



von Hofmaler F. Rebel in Darmstadt; „Barlandschaft“ (Morgensimmung) von H. Roth in Düsseldorf; „Die kleine Mutter“ von A. Boubong in München; „Schwedische Rüste“ von Hans Hermann in Düsseldorf; „Blumenstück“ von J. Matschka in Düsseldorf; „Winterlandschaft“ von Gänther in Berlin.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 3. December.) Dienstag den 23.: „Der fliegende Holländer“. Mittwoch den 24. (außer Abonnement, mittlere Preise): Concert. (Frau Sofie (Menter.) Donnerstag den 25.: „Der Barbier von Sevilla“. Samstag den 2. December (A. G.): „Die Ranzau“. Sonntag den 3.: „Carmen“. Mittlere Preise. — (Zu Vorbereitung: „Graf Waldemar“, „Robert und Bertram“, „Opfer um Opfer“, „Joseph und seine Brüder“, „Der Tempel und die Jüdin“, „Die Zaubersäfte“.)

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) begab sich um 1 1/4 Uhr am Freitag Mittag mit den Prinzen Wilhelm und Friedrich Karl von Preußen zu den Jagden nach Springe.

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 6. Plenarsitzung vom 24. November.) Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten vor ziemlich stark besetztem Hause. Neu eingegangen ist ein Gesetzentwurf betreffend den Erlass polizeilicher Strafverfügungen. Die erste Beratung der Königl. Verordnung betreffend die Vertretung des laubenburgischen Landes-Communalverbandes wird fortgesetzt. Abg. Dellus berichtet über die dazu eingegangenen Petitionen, darunter eine Petition der Ritter- und Landschaft Lauenburgs, worin um Berücksichtigung der Wünsche dieser Körperschaft gebeten wird, was in dem Gesetze nicht geschehen sei. — Abg. Meyer (Arnsvalde) ist der Ansicht, daß eine Nothlage vorgelegen habe, durch welche die Regierung zum Erlasse der Verordnung formell berechtigt gewesen sei. Er empfiehlt unveränderte Genehmigung derselben. — Abg. Gneist spricht für Beratung der Vorlage in der Commission, weil ein Commissionsbericht die beste Grundlage biete, um bedeutliche Präcedenzen zu verhüten. Man könne nicht auf längere Zeit voraussehen, wozu solche an sich unbedenklich scheinende Vorfälle führen könnten. Das Vacuum an sich könne die Oetrohrung allein nicht rechtfertigen. Der Commissionsbericht würde eine unzweideutige Interpretation des Beschlusses des Hauses geben. Es wäre zu bedauern, wenn die Angelegenheit durch die Majorität kurzer Hand abgethan würde. — Abg. Windthorst will in diesem Falle keine Majorisirung; man hätte solche aber früher auch den Katholiken gegenüber vermeiden sollen. Die Petition der Ritterschaft richte sich nicht bloß gegen die Form, sondern auch gegen den materiellen Inhalt der Verordnung. Aus der der Petition schuldigen Rücksicht fühle er sich gezwungen, heute für commissarische Beratung zu stimmen. — Abg. Hanel hält die Behauptung aufrecht, daß die Verordnung nicht verfassungsmäßig sei. Eine Nothverordnung dürfe nicht eine organische Aenderung des Bestehenden bewirken. Die Commissions-Beratung solle das notwendige Material zur Beurtheilung der materiellen, wie der formellen Seite der Angelegenheit bieten. — Abg. v. Heydebrand und der Lasa bestreitet, daß die Verfügung das Prinzip der Erhaltung des Hergebrachten durchbreche; was den übrigen Provinzen recht, sei dem Kreise Lauenburg billig. — Abg. Berling plaidirt nochmals für Commissionsberatung. — Die Verordnung wird darauf einer besonderen Commission von 15 Mitgliedern überwiesen; gegen die commissarische Beratung stimmen nur die beiden Parteien der Rechten. Nächste Sitzung Samstag 11 Uhr. Tagesordnung: Zweite Beratung des Etats. landwirthschaftliche Domänen-, Forst- und Gutsverwaltung. Schluß 2 Uhr.

\* (Militärisches.) Der Gouverneur von Berlin, General v. Fransecky, ist unter Verleihung des Schwarzen Adlerordens in Brillanten zur Disposition gestellt, der General v. Willisen zum Gouverneur von Berlin ernannt und der Generalleutnant v. Wigenborff zum commandirenden General des 7. Armee-Corps definitiv worden. v. Boos, Generalmajor und Commandant von Mainz, ist zum Generalleutnant befördert.

### Bermischtes.

— (Ueber die Entstehung des Liedes „O, alte Burschenherzlichkeit“) bringt anlässlich der bevorstehenden Hölflings-Feyer die „Hess. Morgenzeit.“ folgende Mittheilungen: „Hölfling, der Dichter des Liedes, hatte im Herbst 1826 das Gymnasium zu Fulda absolvirt und vor Abgang zur Universität eine Vergnügungsreise nach Thüringen gemacht. In Eisenach und auf der Wartburg traf er eine große Anzahl jener Burschenschaftler, deren ausgelassenes studentisches Treiben auf ihn, der noch nie so etwas gesehen, einen gar gewaltigen Eindruck machte. Nach Fulda zurückgekehrt, besuchte er dort eines Abends ein Bierhaus, in welchem sich die Fuldaer Studenten in den Ferien zu versammeln pflegten und gerade Abends sich vier Studenten eingefunden hatten, die nach stoischer Studienzeit in's Philisterium übertraten und sich nun in sehr lebhaften Klagen und Bedauern über den Untergang der alten Burschenschaftlichkeit ergingen. Unter dem Eindruck dieses Abends und in der lebhaftesten Erinnerung an die Tage in Eisenach schrieb er noch in derselben Nacht die Verse nieder. Jahre lang lagen sie ruhig in seinem Schreibtische, ohne daß Jemand Kenntniß davon erhalten, bis etwa im Jahre 1832 ein Freund dieselben bei ihm fand und ihn bat, sie veröffent-

lichen zu dürfen. Das Lied erschien bald darauf in der „Diasstalla“. Bann und durch wen das Lied in die Commercialsiederbücher gekommen ist und von wem die Melodie herrührt, hat man nie erfahren.

— (Ein bedeutender Diebstahl) ist in Paris in der Kathedrale von Saint-Denis begangen worden. Der Werth der gestohlenen Gegenstände, worunter sich sechs Abendmahlskelche, zwei Monstranzgehäuse und sieben Kronenkränze befanden, wird auf 100,000 Fres. geschätzt.

— (Brückeneinsturz.) Aus London, 24. Nov., wird gemeldet, daß die Eisenbahnbrücke von Bromley, an der London-Chatham-Dover-Bahn gelegen, zusammengebrochen ist. Sieben Arbeiter wurden getödtet, mehrere verwundet. Die Züge nach dem Continent konnten in Folge dieses Unfalls nicht abgehen.

\* (Schiffs-Unglück.) Wie eine nach London gelangte Lloyd-Depeche meldet, sind zwei zum Dampfer „Winton“ gehörige Balfischfaherboote, die von Rotterdam nach Odessa bestimmt sind, am 17. November bei Port Agenton angetroffen worden. Die Boote scheiterten mit 28 Personen, welche die Bemannung der „Winton“ bildeten. Alle Personen erkrankten, eine ausgenommen. Ferner berichtet eine Spezialdepeche aus Quebec den bei der Magdalenen-Insel erfolgten Untergang des Dampfers „Bearnmouth“, der von Quebec nach London unterwegs war. Das Schiff scheiterte während eines heftigen, von Schneegestöber begleiteten Sturmes. Die Mannschaft blieb an Bord, bis der Dampfer in Stücke fiel. 16 Personen erkrankten, und nur vier, darunter der erste Ingenieur, konnten ihre Rettung bewirken.

— (Eine Arche Noah's auf Actien.) Die Adventisten in Massachusetts erwarten das Eintreten der Sündfluth vor Ende dieses Jahres. Das Haupt der Secte hat deshalb den Plan gefaßt, eine Actien-Gesellschaft zur Erbauung einer großen Arche zu gründen, damit die Frommen sich beim Eintreten der Sündfluth retten können. Eine 20 Dollar-Actie berechtigt den Inhaber zu einer Zwischenbedeckungs-Passage auf der Arche, während er sich für 50 Dollars in die erste Kajüte retten darf. Für mitzunehmende Vögel muß besonders bezahlt werden.

\* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Suebia“ von Hamburg am 23. November in New-York angekommen.

## R. ECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

### Seller'sche Spielwerke

werden alljährlich um diese Zeit angekündigt, um bald darauf als Glanzpunkt auf Tausenden von Weihnachtsfesten die kostbarsten Sachen zu überstrahlen. Aus Ueberzeugung rufen wir einem Jeden zu: Was kann wohl der Gatte der Gattin, der Bräutigam der Braut, der Freund dem Freunde Schöneres und Willkommeneres schenken? Es vergegenwärtigt glänzend verlebte Stunden, lacht und scherzt durch seine bald heiteren — erhebt Herz und Gemüth durch seine ernsten Weisen, verschönert Traurigkeit und Melancholie, ist der beste Gesellschafter, des Einsamen treuester Freund; und nun gar für den Leidenden, den Kranken, den an das Haus Gefesselten! — mit einem Worte, ein **Seller'sches Spielwerk** darf und sollte in keinem Salon, an keinem Krankenbette, überhaupt in keinem guten Hause fehlen.

Für die **Herren Wirthe, Conditoire, sowie Geschäfte** jeder Art, gibt es keine einfachere und sichere Anziehungskraft als solch ein Werk, um die Gäste und Kunden dauernd zu fesseln. Wie uns von vielen Seiten bestätigt wird, haben sich die Einnahmen solcher Etablissements **geradezu verdoppelt**; darum **ihnen Herren Wirthen und Geschäftsinhabern**, die noch nicht im Besitze eines Spielwerkes sind, nicht dringend genug anempfohlen werden kann, sich **dieser so sicher erweisenden Zugkraft ohne Zögern zu bedienen**, um so mehr, da auf Wunsch Zahlungsvereicherungen gewährt werden. Den **Herren Geistlichen**, welche aus Rücksicht für ihren Stand, oder der Entfernung wegen, Concerten u. nicht betheiligen können, bereitet solch ein Kunstwerk den schönsten, dauerndsten Genuß. Wir bemerken noch, daß die Wahl der einzelnen Stücke eine sein durchnachte ist; die neuesten, sowie die beliebtesten älteren Opern, Operetten, Länze und Lieder finden sich in den **Seller'schen Werken** auf das Schönste vereinigt. Derselbe hat die Ehre, **Placant vieler Höfe und Hohelien zu sein**, ist überdies auf den Ausstellungen preisgekrönt, neuerdings in Melbourne der einzige, der **speciell für sich allein den ersten Preis** — **Diplome nebst silberne Medaille** — erhielt. Eine für diesen Winter veranstaltete Prämienvertheilung von 100 Spielwerken im Betrage von Francs 20,000 dürfte zudem **besonderen Anlaß finden**, da jeder Käufer selbst schon einen kleinen Spielbock dadurch in den Besitz eines großen Werkes gelangen kann; auf je 25 Francs erhält man einen Prämienchein. Reichhaltige illustrierte Preislisten nebst Plan werden auf Verlangen franco zugeandt.

Wir empfehlen **Jedermann**, auch bei einer kleinen Spielbock, sich **heiß direct an die Fabrik zu wenden**, da vielerorts Werke für Sellsche angekauft werden, die es nicht sind. Alle echten Werke und Spielbock tragen seinen gedruckten Namen, worauf zu achten ist. **Die Firma hält nirgends Niederlagen.**

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)



# Grosse Weihnachts - Ausstellung.

Specialität deutscher und ausländischer

## Kinder-Spielwaaren

zu den bekannten billigen Preisen.

13673

**kleine** Burgstraße 6, **Louis Hack,** **kleine** Burgstraße 6,  
im Eölnischen Hof. im Eölnischen Hof.

Wiesbaden: 37 Langgasse 37 und Frankfurt a. M.: 1 Katharinenpforte 1.

11288

Specialität  
und  
grösste Auswahl  
preisgekrönter

### Corsetten

in den feinsten  
deutschen und französ.  
Fabrikaten  
(in weiss, grau, schwarz  
und roth).

Anfertigung  
nach Maass und Muster  
in kürzester Zeit.

Paris 1867.



Melbourne 1881.



Prämiirt

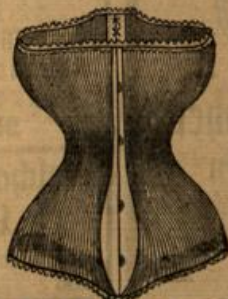
London 1862.



Wien 1873.



Stuttgart 1881.



Rosenthal's Corset.

Ganz besonders empfehle  
noch

Geradehalter

für Damen, Mädchen und  
Kinder.

### Leibbinden,

Ammen- und Frauen-  
Corsets  
in allen Weiten.

Das Neueste  
in  
**Tournüres**  
und  
**Crinolines.**

37 Langgasse 37, **S. Winter,** 37 Langgasse 37,  
Ecke der Goldgasse. Ecke der Goldgasse.

## Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, **L. Schmidt,** gr. Burgstraße 8.

Schmuckkästchen, Taschen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Gamas, Arzene in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Nadeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Laperatour, Topas und Gamas, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

**Garantie für ächte Steine.**

Für Sammlungen: 12-15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stüd.

**Alles zu den billigsten Preisen.**

12996

**Zeichnungen** auf alle Stoffe zu Stickereien und  
Ligenbesatz werden billig angefertigt  
Lohnsstraße 5, 2 Stiegen hoch. 13082

**C. Langer,** Klavierstimmer und Reparatur,  
Kerstraße 23, empfiehlt sich im Piano-  
spielen bei Gesellsch., Thee- und Tanzkränzchen. 13364



## Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen u. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109



**Frister & Rossmann's**  
**Singer-** 1298

**Nähmaschinen**

für Hand- und Fußbetrieb,

Ferner:

Größtes Lager aller Arten

**Nähmaschinen**

mit den neuesten, bis jetzt überhaupt existirenden Verbesserungen empfiehlt unter reeller Garantie zu Fabrikpreisen

**E. du Fais,**

Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.



**Anlagen von Haus-Telegraphen,  
Telephonen und Sprachröhren**

werden solid und billigt unter Garantie ausgeführt von

**C. Theod. Wagner,**

Telegraphen-Fabrik, 2228

Wiesbaden, Goldgasse 6.

## Die Vergolderei

von

**Heinr. Reichard**, Emserstraße 67, empfiehlt sich im Anfertigen von **Spiegeln** jeder Art, **Galerien**, **Bilderrahmen**, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w., sowie im **Neuvergolden** und **Renoviren** genannter Artikel, **Aufziehen** und **Einrahmen** der Bilder. Lager in **Spiegeln** und **Bilderrahmen**. 10193

## Blei-Verglasungen

für Treppenhäuser und Speisezimmer-Fenster u. s. w. von **Bogenscheiben**, **kathedral-farbigem** und **weißem Glas** werden unter prompter und reeller Bedienung angefertigt.

Achtungsvoll

9473

**Wilh. Maurer jun.**, Friedrichstraße 15.

## Ofenschirme, Kinderschlitten und Schlittschuhe

zu und unter Einkaufspreisen bei

18158

**J. B. Willms**, Markt 7.

## A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

## Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

**Aleuinige Niederlage Blüthner'scher Flügel** und **Pianos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

**Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen**

1880: Düsseldorf,  
I. Preis.

**C. Mand**, Hof-Pianoforte-Fabrik,

25 Taunusstraße 25

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von **Pianos** und **Flügeln** nur eigener Fabrikation.

**Piano-Verleih-Anstalt**. Reparaturen und **Stimmungen**. 104

1881: Wiesbaden,  
Goldene Medaille.

## Piano-Magazin

Reparaturen. (Verkauf & Miete). Stimmungen

**Adolph Abler**, Taunusstrasse 29.

## H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. **Piano-Magazin**. Webergasse 4.

Reichhaltiges Lager in **Pianos** berühmter Fabrikanten

**Rich. Lipp & Sohn** u. c.

**Reparatur-Werkstätte**. — **Stimmungen**. 104

**Reichassortirtes Musikalien-Lager** und **Leihinstitut**, **Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

106

**E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Flügel und Pianino's

von **C. Bechstein** und **B. Biese** u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

**C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

**Reparaturen** werden bestens ausgeführt. 107

## Für Schuhmacher!

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres **Leder-Geschäftes** verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel zu und unter dem Einkaufspreise.

**Gebrüder Kahn**,

19 Kirchgasse 19.

Dasselbst ist auch auf gleich ein **Laden** zu vermiethen. 4881



**Feisir- und Stanblämme** in Büffelhorn, Schildpatt, Elfenbein und Hartgummi, **Etnis- und Taschenlämme**, **Haarschneide-Rämme**, **Seiten-, Locken- und Ratten-Rämme**, **Popf-, Richt- und Etel-Rämme**, **Ausstech-Rämme** in allen Arten empfiehlt billigt

7664

**H. Becker**, Kirchgasse 8.



allen  
Sorten**Thee**in allen  
Sorten

der Handlung chinef. und ostind. Waaren  
von J. E. Konnefeldt in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens, gr. Burgstraße 1, und**  
**H. & R. Schellenberg, Webergasse 6.**

**Thee!!**

Unser gut assortirtes Lager in

**Robert Scheibler's Thee**

diesjähriger Ernte

bringen in empfehlende Erinnerung die alleinigen Depôts:

**Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.****Moritz Schäfer, 12 Kranzplatz 12.****Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**

Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

**Vanille-Block-Chocolade,**

per Pfund 1 Mk. 20 Pfg. hochfein im Geschmack, garantirt  
rein (d. h. nur Cacao, Zucker und Vanille enthaltend) empfiehlt  
**A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

**A. Nicolay,**Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße,  
empfehlend:**Gebrannten Kaffee**in guten, rein schmeckenden Sorten zu 95, 1.00, 1.10, 1.20,  
1.40, 1.50, 1.60 und 1.80,**rohen Kaffee**

in eben so guter Waare zu 75, 80, 90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.40

und 1.50. in grünen und gelben Sorten,

**Würfel-Raffinade** per Pfd. 47 Pfg., bei 5 Pfd. 46 Pfg.,**Raffinade** im Stück 45 Pfg., im Gut 42 Pfg.,**Örtinge** per Stück 7 und 8 Pfg., 2 Stück 13 Pfg., im

Dusend 75 Pfg.

13711

**Tafel-Rosinen,****Prinzeß-Mandeln,****italienische Haselnüsse,****Maronen,****französische Wallnüsse (1882er),** sowie**schöne volle Cocosnüsse**

empfehlend billigt

**Mart. Lemp,**

Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Fisch-Handlung**

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Fisch vom Fang: Achten Rheinfalm, Turbot, Soles,  
Lander, lebende Hechte, Karpfen, Bresen, Backfische,  
Kale und soeben eingetroffene frische Camouder Schell-  
fische empfiehlt

**G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.****Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik.**

Tanzgeld 50 Pf.

149

**Sonnenberg.****Saalbau „Nassauer Hof“.**

Heute, sowie jeden Sonntag findet **Tanzmusik**  
in meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet  
6849 **Jac. Stengel.**

**„Zum Anfer“, Rengasse 9.**

Hiermit erlaube mir einem verehrlichen Publikum meine  
**Restauration, vorzügliches Lagerbier, reingehaltene**  
**Weine, Apfelwein** u. in empfehlende Erinnerung zu  
bringen. Gleichzeitig mache auf mein neu hergerichtes

**Billard**

zu billigerer Berechnung, sowie auf mein **Sälchen** zur  
Abhaltung von Versammlungen, Gesellschaften u. aufmerksam.  
12794 **Joh. Zäuner.**

**C. H. Schmittus, Rheinstraße 50.**

12791

Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

**Aechte Tokayer Weine,**

aus den ehemalig Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-  
Ruzsaj in der Tokay-Reggallha, in Depot von dem jetzigen  
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**  
**Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).** 67

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Bestes **Mainzer Bier**, in Flaschen und im Glas,  
sowie einen vorzüglichen selbstgetesterten **Apfelwein**  
empfehlend **C. Seel, Ede der Adelhaid- und Karlstraße.** 12762

**Alten, feinen, ächten Jamaica-Rum**

habe ich wieder eine Parthie kommen lassen und gebe die Biter-  
flasche einschließlich Glas zu Mark 3,12 ab.

11151 **Peter Siegrist, Helenenstraße 17, 1 Tr.****Honig-Verkauf**

des Nassauischen Bienenzüchter-Vereins.

Alleiniges Depot bei

**F. Urban & Co.,**

12834

11 Langgasse 11.

**Vorzügliches Apfel-Gelée,**

für die feinste Tafel geeignet,

**hochfeinen Landhonig,**

das Beste, was geboten werden kann,

empfehlen  
12894**Dahlem & Schild, Langgasse 3**

(Inhaber Louis Schild).

**Honigtuchen,**

einfahrt, Hinterhaus.

**Braunschweiger, frisch einge-**  
**troffen Schillerplatz 3, Thor-**  
13585



Zur **bevorstehenden Festeszeit** bringe mein  
reiches Lager in

# Juwelen, Gold- & Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung.

Bestellungen werden pünktlich ausgeführt.

**J. H. Heimerdinger,**  
Königl. Hof-Juwelier,  
**32 Wilhelmstrasse 32.**

**Ganze Bestecke, sowie einzelne Löffel**  
in jedem Muster und Preise.

12350

## H E M D E N

nach

## M A A S S

oder

## M U S T E R,

welche für das

bestimmt sind, bitte  
baldigst zu bestellen.

**DIE MUSTER-HEMDEN**  
werden VON MIR SELBST  
zugeschnitten.

12226

**HEILIGE CHRISTFEST**

## ADOLF Stein,

LEINENWAAREN- und WÄSCHE-FABRIK,  
**KLEINE Burgstrasse No. 6.**



### Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über  
die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotter-  
dam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc.  
zu den billigsten Preisen **W. Bickel,**  
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und  
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**  
Bestellungen können Hochstraße 20, sowie Hellmündstraße 27  
gemacht werden. 107

Wilhelmstrasse  
No. 42,

**Wilh. Brühl,** Wilhelmstrasse  
No. 42,

**English & American Tabacco Store,**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in 1881er und 1882er  
direct importirten **Habanas**, sowie grosses Lager in Bremen  
Hamburger und Holländer Cigarren, russische, türkische  
französische, amerikanische Cigaretten und Tabake zu  
reellen Preisen.

NB. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, dass  
keine Mannheimer Fabrikate führe. 109



WIESBADEN,  
Friedrichstrasse 14,

**J. & F. Suth,**

WIESBADEN,  
Friedrichstrasse 14,

Inh.: Groschwitz & Reitz,

empfehlen ihr ganz neu und reichhaltig sortirtes Lager in

## Teppichen

zum Belegen ganzer Zimmer,

<b>Tapestry</b>	von Mk. 2.50	per Meter an.
<b>Brüssel</b>	" 4.00	" " "
<b>Velour</b>	" 6.00	" " "
130 Ctm. <b>Schottisch</b>	" 2.50	" " "
100 Ctm. <b>Holländer</b>	" 1.80	" " "
70 Ctm. <b>Läufer</b>	" 0.50	" " "

## Bettvorlagen

von 75 Pf. per Stück an bis zu den feinsten.

## Abgepasste Teppiche

in allen Farben, Qualitäten und Grössen, anfangend mit Mk. 5.00.

## Bettdecken

in allen Farben und Qualitäten von Mk. 2.25 per Stück an.

## Reisedecken

mit Riemen von Mk. 6.00 per Stück an.

## Tischdecken,

Manilla mit schönen Bordüren . . . von Mk. 1.40 an  
Goblin mit Kordel und Quasten . . . " 3.50 "  
bis zu den feinsten.

**Plüschdecken** mit hochf. Goldstickerei " 22.00 "  
**Rips-, Cachemir-Tisch- und Kommodendecken**  
zu billigsten Preisen.

## Angorafelle

in allen Farben von Mk. 4.50 an.

## Gardinen,

130 Ctm. breite Zwirn von 55 Pf. an.  
140 " " englisch Tüll von 80 Pf. an.  
Mull mit Tüll-Bordüre und ganz Tüll gestickte Gardinen  
zu allen Preisen billigst.  
Gardinen zu kleinen Vorhängen von 30 Pf. an.  
Abgepasste Gardinen per Fenster Mk. 6.00.

== Cocosmatten von 50 Pf. per Stück an. ==

12003

## Spielwaaren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche Artikel in großer Auswahl zu bedeutend reduzierten Preisen.

**A. Geider,** vormals **E. Schwenck,**  
21 Goldgasse 21.

11543

## Puppen-Perrücken, sowie alle anderen

werden dauerhaft und schön angefertigt bei  
**J. Schmitt, Friseur, Nerostraße 8.**

13001

## Mein Comptoir und Lager

befinden sich **Rheinstraße 66a.**  
**Siegmond Baum, Cigarren-Fabrikant.**

7283



## Brust- und Lungen-Leidenden

und solchen Personen, welche an **Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung** etc. leiden, kann kein angenehmeres und sicheres, zugleich diätetisches Haus- und Genußmittel empfohlen werden, als der seit 16 Jahren selbst in sonst hartnäckigsten Fällen sich stets bewährte rheinische

### == Trauben-Brust-Honig, ==

welcher  
**allein ächt**

mit nebigem Fabrikstempel in Flaschen à 1, 1½ und 3 Mark käuflich zu haben ist in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelhaidstraße 28, **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35. 241



## ASTHMA Indische Cigarretten

mit Cannabis indica-Basis  
von **GRIMAULT & Co.**,  
Apotheker in **Paris**.

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis indica-Cigarretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Hals-schwindel, sowie alle Beschwerden der Athmungswege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift **Grimault & Co.** und jede Schachtel den Stempel der französischen Regierung. Niederlage in allen größeren Apotheken.

21

## 1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser** à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.**,

Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein **ächt** zu haben bei **Dahlem & Schild**, Langgasse No. 3, **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**, Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9, und **E. Moebus**, Tannusstrasse 25. 222



## Ein schöner Schnurrbart,

die herrlichste Pflanze des Jünglings, wird in kurzer Zeit, wie auch Vollbart, durch den berühmten **Dr. Ehlert's Haarbalsam** hervorgerufen. Per Büchse Mk. 2.25 zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23. (H. 310475.) 263

Unterzeichnete empfiehlt sich zum bevorstehenden Christfeste im Anfertigen eleganter **Kinder-Garderoben**, sowie im **Ankleiden von Puppen** nach neuesten Journalen bei billiger Berechnung. Achtungsvoll 13383

Frau **Mühlbach**, Schulgasse 4.

**Düten und Dütensäcke** sind zu den billigsten Preisen in jeder Qualität und jedem Quantum zu haben bei 13440 **Joh. Altschaffner**, 55 Schwalbacherstraße 55.

An den alleinigen Erfinder und ersten Erzeuger der **Malz-Präparate**, Hof-Lieferanten der meisten Converäne Europas, Herrn **Johann Hoff**, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone,

in Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.

## Amtlicher Heilbericht

über das **Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier** und die **Malz-Chocolade**, welche im hiesigen Garnisonspital zur Verwendung kamen; selbe erwiesen sich als gute Unterstützungsmittel für den Heilprozeß, namentlich das **Malzextrakt** war bei den Kranken mit chronischem Brustleiden beliebt und begehrt; ebenso war die **Malz-Chocolade** für Reconalescenten und bei geschwächter Verdauungskraft nach schweren Krankheiten ein erquickendes und sehr beliebtes Nahrungsmittel.

Wien, 31. December 1878.

**Dr. Loeff**, Ober-Stabsarzt.

**Dr. Porias**, Stabsarzt.

**Malzextrakt-Gesundheitsbier**, stärkend, heilend, gegen Magen- und Brustleiden. 6 Fl. 3,60 Mk.

**Concentrirtes Malzextrakt** stillt die Leiden der Schwindel. 1 Fl. I. 3 Mk., II. 1½ Mk.

**Malz-Chocolade**, Begleiterin des Malz-extracts, nervenstärkend. 1 Pfd. I. 3½ Mk., II. 2½ Mk.

**Eisen-Malz-Chocolade**, stärkend, blut-schaffend. 1 Pfd. I. 5 Mk., II. 4 Mk.

**Malz-Chocoladenpulver**, für Säuglinge, statt Muttermilch. 1 Schachtel 1 Mk.

**Brust-Malz-Bonbons**, bei Erkältung, Husten und Heiserkeit. 1 Beutel 80 Pf.

**Feinste Toilettmittel**: Malz-Kräuter-seife, 1 Stück 1, ¾, ½, ¼ Mk., Malz-pomade, 1 Fl. 1½, 1 Mk.

Verkaufsstellen bei den Herren **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, **H. Wenz**, Conditior, Spiegelgasse 4, und **F. A. Müller**, Adelhaidstraße 28, in Wiesbaden. 57



## Achtung!

**Mineral-Leberfett „Virginia“** ist bei dieser nassen Bitterung die beste Leberschmiere. Dasselbe conservirt und belebt die organischen Fasern des Lebers, gibt demselben eine große Widerstandsfähigkeit gegen Rässe und besitz den eminenten Vortheil, daß es nicht gefriert. Verhütet sicher das Stockigwerden und Schimmeln des Lebers.

### Mineral-Metalfett „Virginia“,

vorzügliches Schutz- und Conservierungsmittel gegen Rost und Oxydation für alle Metalle, Waffen, Maschinen und Instrumente, Uhren, Feuerwehrequisiten etc., empfiehlt

**Mart. Lemp,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,  
13069 Haupt-Niederlage der Offenbacher Baseline-Fabrik.

### Fr. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße,  
bringt sein wohl assortirtes Lager in Flurplatten, als:  
Thonplatten, Mosaikeplättchen, Trottoirsteine etc.,  
sodann Wandbekleidungsplättchen, Kanal- und Drain-  
röhren, Rahmen mit Deckel und Kiste, Einfaßen,  
Rändelröhren etc. in empfehlende Erinnerung. 6773

### Alle Arten Oefen,

**Kohlenkasten**, mit und ohne Deckel,  
**Kohlenkanonen**,  
**Kohleneimer**,  
**Kohlenfüller**,  
**Kohlensparer**,  
sowie alle **Küchen- und Hausgeräte**  
empfehlen in grosser Auswahl billigst

12839 **A. Willms, Hof-Lieferant**

Die noch vorrätigen

### Regulir-Füllöfen

verlaufe unter Einkaufspreis.

13738 **J. B. Willms, Markt 7.**

### == Ruhrkohlen ==

in bester, stückreicher Qualität. Ia gew. Ruhrkohlen,  
buchene Holzkohlen, tieferes ff. Anzündholz, sowie  
buchenes Brennholz, Lohfaden und Schnellzünder  
empfehlen  
**Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348**

Zur Feuerung von Amerikanischen, Füll- und  
Porzellanöfen empfiehlt:

**Magere Würfelkohlen** der Vereinigungs-Gesellschaft  
in Kohlscheid,

**Steinkohlen-Briquets** der Vereinigungs-Gesellschaft in  
Kohlscheid,

**Steinkohlen-Briquets** der Beche Blankenburg, sowie

**Braunkohlen-Briquets** der Gewerkschaft Roddergrube  
in Brühl

**Wilh. Kessler,**

Schulgasse 2.

13760

Diverse Jahrgänge „Gartenlaube“, „Daheim“, sowie  
höchst interessante Feuilletons der „Köln. Ztg.“,  
gebunden, billig abgegeben Albrechtstraße 23a, 2. Etage. 12423

Gebrauchte Koffer sind zu haben bei **Lammert**,  
Sattler, Mehrgasse 37. 13018

Ein ganz wenig gebrauchtes, rundes Salon-Sopha mit  
gutem Fantasiestoff steht billig zu verk. Webergasse 42. 13632

## Vereinigungs-Gesellschaft f. Steinkohlenbau im Wurm-Revier zu Kohlscheid.

Wir bringen hiermit zur Kenntniss, dass ausser unserem  
Vertreter Herrn **Otto Wenzel** auch noch Herr **Wilh.  
Linnenkohl** in Wiesbaden sich verpflichtet hat, seinen  
ganzen Bedarf an mageren (Anthracit-) Kohlen aus-  
schliesslich von uns zu beziehen und dass derselbe diese,  
insbesondere auch unsere mageren Würfelkohlen für Füll-  
und Reguliröfen, stets auf Lager vorrätig hält.

Kohlscheid, den 7. November 1882.

### Die Direction.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, halte  
ich mich bei Bedarf zur Lieferung in:

**Kohlscheider** gew. mageren (Anthracit-) **Würfel-  
kohlen** für amerikanische und andere Regulir-  
und Füllöfen,

**Kohlscheider** gew. Flamm-**Würfelkohlen** für  
Ofen- und Herdbrand (Flammen brennend),

**Kohlscheider** gew. magere und Flamm- gemischte  
**Würfelkohlen** für Regulir-Füll-, sowie Por-  
zellan-Oefen und Herdbrand,

**Kohlscheider** Steinkohlen-**Briquettes** für Por-  
zellan-Oefen,

unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bestens  
empfohlen.

### Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.  
12686 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.**

## ✂ Ruhrkohlen ✂

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I**, **Sandstücken** und  
**Briquettes**, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und  
Füllöfen, **Broden** und **Förderkohlen**, besonders für Küchen-  
feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen  
Preisen **August Koch, Mühlgasse 4. 9400**

## Gute Kohlen und fein gepaltes An- zündholz empfiehlt

7972

**Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.**

## ✂ Kohlen. ✂

**Ia Ofen- und Herd-Kohlen**, 50—60 % 20 Str.  
Stücke **Mt. 17,50.**

" gew. **Ruß-Kohlen**, 40—70 Mm. groß " 20,—

" 25—40 " " 18,50.

" Bei Baarzahlung 50 Pfg. Rabatt pro Fuhre.

12756

**J. L. Krug, Neugasse 3.**

## ✂ Kohlen. ✂

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich  
offerirt franco Haus Wiesbaden:

**Ia stückreiche Ofenkohlen** . . . à **Mt. 16,50** per Fuhre von

**Ia Stückkohlen** . . . . . à " **19,50** 20 Strn. über

**Ia fette Ruhrkohlen** (gr. Sorte) . . . à " **19,50** die Stadt-

**Ia Anthracit-Ruhrkohlen** . . . à " **21,50** waage und bei

**Ia Scheitholz** in bel. Größen . . . à " **28,50** Baarzahlung

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,

Langgasse 20. 99

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt  
zu b. Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalg. 30. 13049



## Mein dreißigster Geburtstag.

Eine schlichte Erzählung von Karl W. Heiman.

(3. Forts.)

Das Vieh war zu Ende; einen Augenblick noch verweilte ich, die Hände auf den Tasten, am Flügel; da trat Herr Jagersburg an mich heran, und bat mit bewegter Stimme, den letzten Vers ihm noch einmal zu singen; Annette zog er zu sich heran, sie stand, auf sein Knie sich stützend, dicht in meiner Nähe.

Noch war der letzte Ton nicht verhallt, da höre ich Herrn Jagersburg mit einem lauten Aufschrei, den ich niemals vergessen werde, rufen: „Annette!“

Erschrocken wandte ich mich um; das Kind war mit geschlossenen Augen, leichenblaß, zu Boden gesunken; ich sprang herzu, hob Annetten auf meinen Arm, fühlte ihre kleine Stirn, die Händchen, den Athem heiß glühen und wußte, richtiger ahnte, daß eine schwere Krankheit den zarten Körper erfaßt habe.

Herr Jagersburg sah einen Augenblick wie versteinert da; das Unglück der letzten Zeit hatte zu sehr auf ihn eingewirkt; nun schien es, als drohte ihm der Verlust seines Herzenslieblings und laut stöhnend bat er mich, Annetten in's Bett zu bringen; er wolle selbst den Arzt aus der Stadt holen.

Draußen erhob sich ein neues Unwetter; der Sturm bog die Wipfel der Bäume darnieder, der Donner grollte immer näher kommend und salbe Blitze erschellten secundenlang das Zimmer.

Herr Jagersburg stürzte hinaus; ich brachte Annetten, die wie eine geknickte Blume auf meinen Armen lautlos lehnte, zu Bett.

Da sah ich denn und betrachtete die lieben Züge des Kinder-gesichtchens; schwer athmete die kleine Brust, die trockenen Lippen ließen matt die Zähne durchschimmern und die Händchen Annetten's zuckten manchmal, als wollten sie etwas erfassen, was nicht zu erfassen sei. Und lauter brüllte der Sturm, lauter der Donner, Blitz auf Blitz erleuchteten das Gemach; ich aber sank zu Boden an Annetten's Bett, und betete inbrünstig, aus tiefster Seele: „Herr, hilf uns!“

Ein Wagen rollte vor; nach wenigen Augenblicken erschien Herr Jagersburg, bleich und erschöpft, mit dem Arzte, einem alten freundlichen Herrn.

Beise schritt dieser an Annetten's Bett und beugte sich über den schlummernden Engel. Herr Jagersburg und ich besteten unsere Augen fest auf das Antlitz des Helfers und unser Athem stockte, als wir den Arzt besorgt den Kopf schütteln sahen.

„Was fehlt meinem Kinde, Herr Doctor?“ rief Herr Jagersburg kurz hervor; seine Brust arbeitete, seine Hände faßten die Lehne eines Stuhles.

„Die Kleine hat ein starkes, typhöses Fieber! die Gefahr ist nicht unbedeutend. Bitte, geben Sie mir Feder und Papier!“

Schnell brachte ich ihm das Gewünschte; mit starren Blicken, wie leblos, sah Herr Jagersburg auf Annette, bei der allmählig alle Symptome der gefährlichen Krankheit eintraten.

Der Arzt traf noch einige Anordnungen, versprach am anderen Morgen wiederzukommen und Herr Jagersburg begleitete ihn zur Stadt zurück, um selbst die Recepte besorgen zu lassen.

Ich blieb bei Annetten und übernahm trotz allen Sträubens von Herrn Jagersburg die Nachtwache.

Herr Jagersburg, in letzter Zeit sind Sie von mancherlei Unfällen heimgesucht worden, die um so tiefer verstimmen, je seltener sie gekommen sind. Sie müssen sich schonen, um nicht selbst auf's Krankenlager geworfen zu werden; an das Krankenlager eines Kindes gehört ein weibliches Wesen und trotz Ihrer großen Liebe zu Annette sind Sie nicht fähig, verzeihen Sie meinen Freimuth, sich so der Pflege bis in's Kleinste anzunehmen, wie ich. Darum lassen Sie mich wachen, ich bin gesund und rüstig und meine Liebe zu Annette wird das Weitere ersehen.“

Herr Jagersburg stand vor mir, und wiederum blickte er mich an, ohne ein Wort zu sagen; er reichte mir die Hand, ich aber wendete mich dann schnell ab, und wußte doch nicht, warum ich seinen Blick nicht ertragen konnte.

Annetten's Krankheit nahm den gewohnten Verlauf. Wilde

Fieberphantasien, in welchen sie die schrecklichsten Gestalten sah, wechselten ab mit Stunden der tödtlichsten Erschöpfung; der Arzt erschien täglich zweimal, immer besorgter verließ er das Krankenlager, immer schwächer wurde das geliebte kleine Wesen, immer schwermüthiger, willenloser Herr Jagersburg.

Doch ich hielt Kopf und Herz oben; ich konnte nicht glauben, daß Gott uns unseren Liebling rauben könnte; es war nicht möglich, meine Gebete hätten selbst dem Tode sein Opfer entzissen!

Nacht für Nacht wachte ich. Wie langsam, wie bleiern entrannen diese Nächte! Fast gespenstisch erklang das Ticken der Wanduhr; jeder Laut draußen war vernehmbar; manchmal sprang ich entsetzt in die Höhe, wenn der Wind die Aeste der Kastanien an meine Fenster geschlagen hatte.

Und vor mir, in ihrem Bettchen, lag Annette, völlig abgemagert, bald in glühender Hitze, bald zitternd vor Kälte und das Fieber nagte und fraß an ihr und wollte nicht weichen; es waren qualvolle Tage.

Auch an mir merkte ich bald die Erschöpfung; doch hielt ich tapfer aus, denn der Tag der Krisis stand bevor.

Der Arzt kam; Annette glück bereits einer Gestorbenen und lag regungslos da; im Halbdunkel auf einem Sopha saß Herr Jagersburg, bleich und abgespannt, unfähig ein Wort zu sprechen.

Der Arzt öffnete der Kleinen die Lippen und stökte ihr Medicin ein; dann zog er die Uhr und fühlte ihr den Puls, aufmerksam zugleich ihr Antlitz beobachtend.

Auf der anderen Seite des Bettes saß ich; — ich betete!

Still war es im Zimmer, man hätte eine Stecknadel auf die Erde fallen hören können.

Unverwandt schaute ich auf den Arzt, fast schwamm es mir vor den Augen, da war es mir, als flöge ein Schimmer der Freude über sein Antlitz.

Des Arztes Hand berührte Annetten's Stirn; da perlte ein Schweißtropfen, gleich drauf ein zweiter, ich hörte deutlich die kleine Brust aufathmen, wiewohl noch leise, leise; der Arzt nickte mir lächelnd zu, und halblaut rief ich: „Gerettet!“

Eben schlug es Ein Uhr; die Krisis war eingetreten, der Engel des Lebens hatte des Todes finstere Schatten verschreckt, Annette war uns wiedergegeben!

Langsam, langsam genas Annette.

An einem warmen, schönen Herbsttage saßen wir Alle, auch der Arzt, unter den Kastanienbäumen, Annette sorgsam geschützt vor jeder Zugluft. Und wie der Arzt uns so betrachtete, da meinte er in seiner stillfreundlichen Weise:

„Fräulein Hedwig, Sie sind ein braves Mädchen. Außer Gottes Hilfe verdanken wir zunächst Ihnen das Gelingen unserer Werke; Sie haben im Nachtwachen und Pflegen das Uebermenschliche geleistet!“

Hierbei klopfte mich der gute Doctor auf die Wange, ich aber wies erröthend sein Lob zurück und beugte mich über die rothen Asten, die in unserer Nähe blühten; als ich später aber auf mein Zimmer ging, fand ich auf meinem Schreibtische einen kostbaren Schmuck, darunter ein goldenes, blau emailirtes Medaillon mit dem wohlgetroffenen Bilde — von Herrn Jagersburg!

Wie war mir doch, als ich dies Bild sah? Ich weiß es nicht, aber manchmal klopfte mir das Herz so sehr, namentlich wenn Herr Jagersburg mich so eigen ansah; bald hätte ich jauchzen mögen, bald wieder vermeinte ich, in einen tiefen, tiefen Abgrund zu versinken, den Abgrund der — Hoffnungslosigkeit! —

(Schluß folgt.)

## Räthsel.

Der erste Silbe danken Alle wir  
Gar viele, viele guten Gaben,  
Und unter diesen Gaben auch noch dies,  
Daß wir die zweite Silbe täglich haben.  
Wer nennt das Ganze mir, das Vielen Ruh gewährt  
Und Manchem noch weit mehr, wenn er es nur begehrt.

Auflösung des Räthfels in No. 272: Grube, Burg.  
Die erste richtige Auflösung sandte Caroline Heiman in Sonnenberg.



## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat December**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

**Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.**

## Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Das erste Concert für das Vereinsjahr 1882/83 findet heute Sonntag **Abends 8 Uhr** in dem „Saalbau Schirmer“ statt, wozu wir die verehrlichen inactiven Mitglieder, Freunde und Gönner unseres Vereins mit Angehörigen ergebenst einladen.

Es wird gebeten, am Eingange zum Saale die Mitglieds-Karte resp. das Programm, welches ebenfalls zum freien Eintritt legitimirt, vorzuzeigen. **Der Vorstand. 73**

## V e r k a u f

der

# zurückgesetzten Stoffe.

## M. Wolf, „Zur Krone“.

Musterfertige

**Pantoffeln, Sophakissen,  
Hosenträger, Turnergürtel.**

**Papierstramin-Artikel,**

sowie Strick, Terneaug, Moos- und Gobelinwolle wie alle Kurzwaaren empfiehlt billigst

11558 **C. Breidl, Webergasse 34.**

Zwei bis vier gepolsterte Sessel werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter N. B. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13833

169

## Berlinische

## Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand der Gesellschaft Ende 1881.

**Versicherungs-Bestand: 20,772 Personen mit  
Mt. 108,922,382 Kapital.**

**Gesamt-Garantie-Fonds Mt. 29,514,752.**

Das Garantie-Kapital beträgt (nach Ausscheidung der Renten-Reserven) 27,3% des versicherten Kapitals. Gezahlte Versicherungssumme seit 1836 Mt. 38,266,300. Dividende der Versicherten pro 1882: 30% (voraus-sichtlich pro 1883: 31%, pro 1884: 31%, pro 1885: 32%, pro 1886: 32%).

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebensversicherungen gegen feste und billige Prämien.

Nachschüsse haben auch die mit Anspruch auf Dividende Versicherten niemals zu leisten.

Wegen ihrer bedeutenden Sicherheits-Fonds empfiehlt sich die Gesellschaft besonders auch zum Abschluß von Leibrenten-Versicherungen (Renten-bestand ult. 1881: 329 Versicherungen mit Mt. 135,967 jährlicher Rente).

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und Versicherungs-Anträge nehmen entgegen

**F. Urban & Cie., Langgasse 11,  
12684 Hauptagentur Wiesbaden.**

## Ausstellung.

Unterm Heutigen eröffne ich meine

**Wilder-gallerie,**

worunter sich Werke großer Meister moderner und alter Schulen befinden, verbunden mit meiner langjährigen, bekannten Anti-quitäten-Handlung.

Ich lade hiermit ein verehrliches Publikum zur gefälligen Einsichtnahme ein.

Geöffnet von Morgens 9<sup>1/2</sup> bis Abends 9 Uhr (bei brillanter Beleuchtung). **Entrée:** Sonntags 25 Pfg., an Wochentagen 50 Pfg., Jahres-Abonnement 6 Mark.

Achtungsvoll

**F. A. Gerhardt,**

11566 **Birchgasse 34, I. Etage.**

Ein amerikanisches Harmonium, wenig benutzt, ist zu verkaufen. Näheres unter No. 12503 bei D. Frenz in Mainz. 7



## Atelier für künstliche Zähne.

Honorar 2—3 Mk. pro Zahn. — Zahnoperationen mit Sachgas. — Plombiren der Zähne u. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 3, Ecke der Marktstraße 12634 und schräg gegenüber dem Michaelsberg, 1 Tr. h.

## Große Auswahl

in angefangenen Pantoffeln,

schöne neue Dessins, schon von 90 Pfg. anfangend bis zu den feinsten. Ferner:

**Sophakissen, Haussegen, Eckbretter, Hosenträger, Silber-Stramin-Artikel**

empfehlen zu den billigsten Preisen

**G. Bouteiller,**  
Marktstrasse 13.

11394

**Zu verkaufen Theater-Verüden und zu verleihen,**  
als: König Lear, Mephisto, Schiller, Göthe, Sarasate, Italiener, Spanier, Rococo, Clowns, Ritter, Bauern, Mönche, Richard III., sowie Damenverüden bei  
12769 **Zamponi, Säfnergasse 4.**

## Reparaturen an Uhren

jeder Art werden bestens und billigst ausgeführt.

**W. Hofmann, Uhrmacher,**  
Friedrichstraße 31.

11265

## Bahnbürsten

nach der Methode von Dr. Pierre und Dr. Pfeffermann, anerkannt praktischste und haltbarste Sorte, außerdem empfehle eine ovale Bahnbürste, um die Innenseite der Bahne bequem zu reinigen, für deren Haltbarkeit ich ebenfalls alle Garantie leiste.

11644

**H. Becker, Bürstenfabrikant, Kirchgasse 8.**

Die

18798

**Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung**  
in

## Kinder-Spielwaaren

zeige hiermit ergebenst an.

Gleichzeitig bemerke, daß zur Bequemlichkeit meiner werthen Kunden noch den zweiten Boden meines Hauses eingerichtet und auch fortan ein **Spielwaaren-Lager** ist weitester Ausdehnung unterhalten werde.

**Ellenbogen- H. Schweitzer, Ellenbogen-**  
gasse 13, gasse 13.



## Kinderschreibpulte,

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren, für Kinder unbedingt nothwendig. Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen, empfiehlt

**Justin Zintgraff, Bahnhofstraße 3.**

Eine Partie gebrauchte, aber reine **Bordeauxflaschen** zu verkaufen Parkstraße 31a.

13771

## Das Möbel-Magazin von Ph. Besier.

**39 Tannusstraße 39,**

empfehlen

**4 schöne altdeutsche Speisezimmer-Einrichtungen,**  
**4 hochfeine Schlafzimmer-Einrichtungen,**  
**1 schwarze Salon-, mehrere Rußbaumen- (matt mit Glanz) und ganz Rußbaumen-Salon-Einrichtungen.**

Garantie 1 Jahr.

Ferner empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager an **Weihnachts-Geschenken** passend, als: **Notenständer, Notentische, Etageren, Klappstühle, Randsesseln, Blumentische, Schanfeldesseln, Polsterstühle und Sessel, persische Stühle mit Kameeltaschen, einzelne Sophas, Chaises-longues, Garnituren Polstermöbel in Blüsch-, Fantasie- und Seidenbezügen u. zu sehr billigen Preisen.** 1321

## Louis Zintgraff,

**13 Rengasse 13, Wiesbaden.**

Louis Zintgraff.



Rengasse 13, Wiesbaden.

**Magazin für Haus- und Küchengeräthe jeder Art.**

**Complete Kucheneinrichtungen von den einfachsten bis zu den feinsten.**

Ferner empfehle: **Schmiedeeiserne Bettstellen, Waschtische, Blumentische, Flaschenkränze, Oefen und Herde, Kohlenkasten, Holzkränze, Oefenschirme, Oefenvorlagen, Feuergeräth- und Schirmständer, Feuergeräthe, Tisch- und Hängelampen u.**



## Bicycles

und

## Tricycles

für Kinder.

Englisch Fabrikat.



Borzüglich geeignet

zu **Weihnachts-Geschenken.**

Da ich die Velocipedes in Größe und Ausstattung genau nach Wunsch direct aus den englischen Fabriken beziehe, so bitte ich, für Weihnachten bestimmte Aufträge **bis Ende dieses Monats** an mich gelangen zu lassen, damit ich rechtzeitige Ankunft garantiren kann.

13369

**Franz Thormann, Schwalbacherstraße 30.**

Unterzeichnete empfiehlt **Zug-, Hänge-, Tisch- und Wandlampen** zu billigen, realen Preisen.

**C. Lochhass Wwe.,**  
Mehrgasse 31.

7615



**Eine große Parthie zurückgesetzter Damenschleifen** in weiß und farbig zu 30, 40, 50, 60 Pfg. bis zu 1 Mk., **Damenfragen** mit und ohne Stickerei zu 20, 25, 30, 40 und 50 Pfg., **Tücher**, schwarz und farbig, in Wolle und Eiswolle, so lange der Vorrath reicht, 50 Pfg. per Stück, maschinengestrickte, große, wollene **Damenstrümpfe** per Paar 90 Pfg., **Soden** 50 und 60 Pfg., **Nähnadeln**, 4 Briefe à 25 Stück, zu 20 Pfg.

**Geschwister Sahn,**  
45 Kirchgasse 45.

13725

**Robes et Confection.**  
**Geschwister Herborn,**

Rheinstraße 28, Hinterhaus,

empfehlen sich den geehrten Damen zur **Anfertigung** der einfachsten wie elegantesten Damen- und Kinder-Garderoben bei reeller und prompter Bedienung. 13618

**Wichtig für Damen!**

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Fräulein **Geschwister Sahn**, Kirchgasse 45,  
Herr **W. Ballmann**, Langgasse 13, und  
Herr **Franz Schade**, kleine Burgstraße 12.

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paar 1 Mk. 40 Pf.

**Wiederverkäufern Rabatt.**

Frankfurt a. d. O., im November 1882.

13791

**Robert v. Stephani.**

**Zu bevorstehender Saison**

empfehle mein Lager in

**Hasen-, Bisam-, Oppossum-,**  
**Washbär-, Iltis-, Skunks- und**  
**Silskin-Müffen**

zu den billigsten Preisen.

**Gg. Schmitt,**

Langgasse 51, Langgasse 51,  
nahe dem Franzplatz. 11919

**Gardinen.**

Englische und Zwirn-Gardinen, Ranten zum Ansehen, **Lambrequins**, **Füll-Decken** und **Schoner**, **Stickerien** per Stück und Meter von den billigsten anfangend, empfiehlt in größter Auswahl und nur solider Waare und Preisen **„Sächs. Bazar“**, 11 Ellenbogengasse 11. 12824



**Filz- und Seidenhüte**

in grösster Auswahl,  
extra leichte **Incroyables-Filz-Hüte**,  
**Herren-Hüte** in Wolle-Filz, von Mk. 2.25 anfang.,  
**Herren-Hüte** in Haar-Filz v. M. 4.70 anf.,  
**Seiden-Hüte** von Mk. 4.— anfangend,  
**Knaben-Filzhüte** von Mk. 1.45 anfangend

empfehl

**P. Peaucellier,**  
24 Marktstrasse 24.

5236

**Neubau Vier Jahreszeiten.**

**Winter-Mäntel,**  
**Regen-Mäntel,**  
**Rad-Mäntel,**  
**Kinder-Mäntel**

zu **ausserordentlich billigsten** Preisen.

**E. Weissgerber**, vorm. **C. v. Thenen**,  
12826 3 grosse Burgstrasse 3.

**Heinr. Lugenbühl,**

**Tuchhandlung,**

empfehl in grosser Auswahl

**Winter-Buckskin, Kammgarn, Cheviot**  
etc. etc. 13228

für Herren- und Knaben-Anzüge,

**Ratiné, Velour, Double, Escimo** etc. etc.  
für Damen-, Herren- und Kinder-Paletots,

**Schlafrack-Double, Westenstoffe,**  
**schwarze und farbige Tuche, Billardtuch,**

**Reise-Decken, Reise-Plaids,**  
**Bett- und Pferde-Decken**

in allen Grössen und Farben.

**Aecht ostindische Foulards, Cachenez.**

**Ankauf** von getragenen **Kleidern, Weißzeug** und **Möbel** zu dem höchsten Preis.  
**W. Münz**, Rebgasse 30.

102

KLEINE Burgstrasse No. 6.

Badhaus zum Cölnischen Hof.



Originelle und kunstvolle orientalische Artikel.

# BAZAR ORIENTAL

1 alte Colonnade, vis-à-vis dem Theater.

Eine grosse und sehr schöne Auswahl für



## Weihnachts-Geschenke



geeignete

## Luxus- & Gebrauchs-Gegenstände

für Damen und Herren

13676

empfehle ich ganz ergebenst.

Billige Preise!

**L. D. Ben Soliman**  
aus Constantinopel.

Aechte türkische Cigaretten und Tabake.

Neuheiten von Wien, Paris und Italien.

**Aechte persische Kunst-Teppiche.**

# Hemden nach Maass oder Muster

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

**Grösste Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.**

120

**Grösste Auswahl in Einfägen.**

**Herrn-Hemden** mit leinenen, dreifachen Einfägen von **6 Mark** an

## Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

## Ausverkauf.

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Handschuhe, 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., farbige unterm Fabrikpreise.

132

**Adolph Heimerdinger,** neue Colonnade No. 26 & 27.

**Wegen vorgerückter Saison**

verkaufe garnirte Damen- und Kinderhüte, sowie alle Putzartikel zu herabgesetzten Preisen.  
18518

**Louise Belsiegel, 42 Strohgasse 42.**

## Spielwaaren

für Küchen-Einrichtungen empfiehlt billigst  
13659

**Ph. Stemmler, 6 Michelsberg 6.**

## Für Damen.

Mit dem **1. December** beginnt ein neuer Coursus im **Zuschneiden** und **Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

**Louise Hoffmann Wwe.,**  
Marktplatz 3.

4-61

Neues, elegantes **Seidenkleid** zu verkaufen. Preis 25 Mk.  
Näheres Expedition. 1375



**Grosse**

# Weihnachts-Ausstellung

der schönsten und elegantesten Neuheiten

in unübertroffen grossartiger Auswahl.

Die Ausstellung der **Holzschnitzereien** befindet sich in den Entresols unseres Ladens.

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

**E. L. Specht & Co.,**

Königl. Hof-Lieferanten,

**40 Wilhelmstrasse 40.**

13394

## Monogramm-Stickereien

in bekannter vorzüglicher und billiger Ausführung, sowie

## Hemden nach Maass oder Muster,

welche für das **Weihnachtsfest** bestimmt sind, bitte ich möglichst im Laufe dieses Monats bestellen zu wollen.

**Friedrich Bickel,**

**grosse Burgstrasse 16.**

13080

### Katholischer Kirchenchor.

**20. Stiftungsfest und Fahnenweihe.**

**Heute Sonntag Abends präcis 8 Uhr**  
im **Römer-Saal:**

**Musikalisch-theatralische**

### Abendunterhaltung

mit darauffolgendem **Balle**, wozu seine verehrlichen Mitglieder und Freunde, sowie ein geehrtes Publikum ergebenst einladet

**Der Vorstand.**

**Karten** für Herren (eine Dame frei) 1 Mk., jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben bei den Herren: **Molzberger, Buchhandlung, Friedrichstrasse, Schramm, Schuhwaarenhandlung, Marktstrasse, sowie Abends an der Kasse.** 251

### Laubsäge-Holz.

**Laubsäge-Holz** in Ahorn und Buchbaum, beste Qualität, angekommen und empfehlen zu billigsten Preisen

**Georg Zollinger, Dreher, Neugasse 10.**

10828

**H. Hirsch, Bleichstrasse 13.**

### Local-Gewerbeverein.

Zur Aufrechterhaltung der zu einem gedeihlichen Unterrichts-Ertheilung nothwendigen Ordnung in unseren Schulanstalten ist es erforderlich, daß die Meister und Eltern der Schüler den Vorstand in seinen dahin zielenden Anordnungen unterstützen und ersuchen wir dieselben ergebenst, die jungen Leute zum pünktlichen und regelmäßigen Schulbesuch anzukommen und im Verhinderungsfalle alsbald eine schriftliche Entschuldigung zu senden.

**Der Vorstand. 25**

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäfts-Local befindet sich jetzt

**20 Grabenstrasse 20.**

**J. Lerch, vormals Ch. Leicher, Kürschner und Appenmacher.**

13651

**F. Küpper aus Düsseldorf,**

**Portraitmaler,**

12408

kleine Burgstrasse 1.

kleine Burgstrasse 1.



# Niederlage von B. Ganz & Cie., Mainz,

in

## Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen

und allen zum Amentlement gehörigen Artikel,

## ächte persische Teppiche und Kameeltaschen

bei

**E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.**

8026

### Petroleum-Lampen jeder Art



unter Garantie für gutes  
und zuverlässiges Brennen.  
Größte Auswahl sämt-  
licher Neuheiten in:

Hängelampen mit und  
ohne Zug,  
Tischlampen, einfache bis  
zu den elegantesten,  
Kronleuchten, Wandarme  
und Wandlampen,  
Sturmlaternen, Patent,  
viereckige und einfache.

Sodann empfehle den vorzüg-  
lich bewährten

patentirten

**Victoria-Brenner,**

Duplex-Brenner mit Löcher,  
beide Gaslicht übertreffend  
und billiger als dieses.

Cylinder, Glocken, Ängeln,  
Dochte und alle sonstigen  
Lampen-Bestandtheile.

Gediegene Waare. Billigste Preise.

**Osw. Beisiegel,**

Porzellan-, Glas- und Lampen-Lager,  
Kirchgasse 42, nahe der Langgasse. 13235

3 Bahnhofstraße 3. 3 Bahnhofstraße 3.



### Geld- und Documentenschränke

in vorzügl. Ausführung u. billigen Preisen empfiehlt  
223 Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.

### Polstermöbel.

C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,

empfehlte zu Weihnachts-Geschenken elegante, gutgearbeitete  
Polstermöbel, Sessel in diversen Facons, Divans (Bett  
à bascule), Chaises-longues (Bett à bascule), mit Selbst-  
steller und -Schließer, eigenes Fabritat, Zusammenleg-Betten  
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Häfnergasse 4, nächst der Webergasse. 18742

### Zu verkaufen

Sopha und 6 Sessel Kirchgasse 9.

10301

### Saalbau Lendle.

Heute Sonntag von Nachmittags 4 1/2 Uhr an:

**Lanzmusik.**

11593

### „Dreikönigs-Keller“.

Geheiztes Local. — Ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg.

12705

### Restaurant „zum Hohenzoller“

empfehlte kräftiges Mittag- und Abendessen, sowie  
Wiener Exportbier im Glas. 13887

Frische Sendung

**Pommer'scher Gänsebrüste und  
Gänsekeule, Ia russ. Caviar,  
Ia Elb-Caviar, aller Conserven,**  
nur feinste Waare,

Delicatessen-Geschäft

13636 **W. Petri, Koch, Michelsberg 20.**

### Soester Pumpernickel!

Den Alleinverkauf meiner nicht nur in hiesiger Stadt,  
sondern auch in auswärtigen Kreisen beliebtesten

### ächten westfälischen Pumpernickel

habe ich für Wiesbaden Herrn **Franz Blank,**  
**Bahnhofstrasse,** übertragen.

Auf dessen speziellen Wunsch liefere ich die kleinen  
Brode zum Verkauf 1 Pfund zu 25 Pf., 2 Pfund zu 45 Pf.  
und 4 3/4 Pfund zu 1 Mark.

**H. Haverland,**

renommirteste Pumpernickel-Fabrik (gegr. 1805)  
in Soest, Westfalen.

13740

### Lebfuchen

in bekannter Güte täglich frisch en gros — en détail.

**Karl Saueressig,**

Römerberg 18.

13854

### Feinstes Meraner Tafelobst

empfehlte **Fr. Eisenmenger, Morisstraße 38. 13872**





Engros-Lager  
und Vertretung für  
Deutschland:

**W. L. Schmidt,**  
Berlin N.,  
Fennstrasse 14  
(Wedding).

(A Cto. 729/9 B.)

Niederlagen in Wiesbaden bei **Franz Blank, J. C. Bürgener, G. Bücher, J. C. Keiper, Aug. Koch, A. Schirg, Hoflieferant, A. Schirmer, Hoflieferant.** 34

## Aal in Gelée

empfiehlt frische Sendung  
13751

**A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

## C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Destrach, **G. Altenkirch** in Lorch. 133

Feinster natürlicher

## Dorschleber-Medicinalthran

in der Drogen- und Chemikalien-Handlung  
13377 vormals **J. H. Levandowsky, Neugasse 16.**

**LOFODINISCHER  
DORSCH  
LEBERTHRAN**

**v. H. SARDEMANN** in **EMMERICH a/Rh.**  
in seiner Güte u. Wirksamkeit  
erprobt u. seit Jahren im In- u.  
Auslande ärztlich empfohlen.  
Nur echt in Originalflaschen à 1 Mk.

Derselbe eisenhaltig

à 1 Mk. 40 Pfg.

in **Wiesbaden**

bei

**A. Schirg,**

Königlicher Hoflieferant,

und 133

**Ed. Weygandt.**

## Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Bei gelinder Witterung beabsichtige ich, vielfachen Wünschen entsprechend, in diesem Jahre noch einen letzten Waggon obiger Kartoffeln in gesunder und feinsten Waare kommen zu lassen, wenn die Betheiligung, wozu ich hierdurch einlade, eine genügende werden wird.

Der Preis ist wie bisher 9 Mk. 50 Pf. per Malter ab Bahnhof hier. Aufträge erbittet möglichst per Postkarte  
13757 **Peter Siegrist, Selenenstraße 17, 1 Tr.**

Das Anlegen und Auflösen von Pfändern auf dem hiesigen Leihhause, sowie nach außerhalb besorgt unter größter Verschwiegenheit  
8582

**F. Weimer, Webergasse 37, 1 St. hoch.**

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig zu verkaufen Friedrichstraße 11.  
10004

Bettfedern und Daunen zu haben Nerostraße 1. 13607

## Die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur,

welche sich durch ihre außerordentl. Wirkung als Haarhärtungsmittel zur Erhaltung und Vermehrung des Haars einen Weltruf erworben und wohl auch unübertroffen bleiben wird (sind doch die meisten der aufgetauchten Haarmittel, trotz aller Reclame, nichts wie geringwerth. Nachahmungen dieser Original-Tinktur), ist in Wiesbaden nur ächt bei **E. Gallien & Co., Neugasse 16.** In Flaschen zu 1, 2 und 3 Mark. 187a

**Damen** finden gute Aufnahme bei Hebamme **M. Kломann, Schulgasse 17.** 8208

**H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann,** wohnt **Webergasse 50.** 31

## Haupt-Agent-Gesuch.

Eine alte, gut fundirte Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für Wiesbaden und Umgegend einen tüchtigen Haupt-Agenten gegen hohe Provision. Offerten mit prima Referenzen unter **Q. O. 394** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. Main.** (M.-No. 4950b.) 21

## Haupt-Agent-Gesuch.

Für Wiesbaden wird von einer alten, soliden Lebensversicherungs-Gesellschaft ein tüchtiger Haupt-Agent, der in feineren Kreisen verkehrt, gegen hohe Provision gesucht. Offerten mit prima Referenzen unter **Q. N. 393** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.** (M.-No. 4950a.) 21

**Metzgergasse 30** sind zu verkaufen: Eine Mahagoni-Bettstelle mit Sprungrahmen und 3theiliger Koffhaarmatratze, in schwarzem Holz 1 Verticow und 1 ovaler Tisch mit Marmorplatte, tannene Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaa- und Seegras-Matraken, Deckbetten und Kissen, 1 großer Mahagoni-Kleiderschrank, einhür. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Anrichten mit Schüsselbrett, Consolschränken, Kommoden, Kanapes, Tische, darunter 1 runder Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 vollständige Küchen-Einrichtung, für eine kleine Haushaltung passend, 1 Tafelllavier, 1 guterhaltener Schmetterlingschrank, 1 Speiseeisen-Einrichtung, 1 dreiarmer Gaslüfter, 2 Kinderbettstellen, 1 eiserne Geldkiste, 2 Säulenöfen, 1 Bücherreal. 13716



Alle Sorten  
Metall- u. Holz-  
Särge  
zu den billigsten  
Preisen. 12752

**Chr. Birnbaum,**  
Jahnstraße 3. 1

**Damen- und Kinderkleider** werden nach neuester Mode und bestem Faggon angefertigt Schwalbacherstr. 30, P. 13663  
Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 11205

$\frac{1}{4}$  Theaterplatz (1. Rangloge, Vorderstg) vom 15. December oder 1. Januar abzugeben Rheinstraße 49, 1. Et. 13589

Ein gutes Klavier zu verk. Rheinstraße 61, 3. Et. 9824

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen. Kög. Markt-  
platz 8, Seitenbau, eine Stiege. 13861

Ein neues Billard mit sämmtlichem Zubehör billig zu verkaufen. Kög. in der Exped. d. Bl. 13764

Einzelne Sopha's, Cessel, Chaises-longues, sowie ganze Garnituren sind sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Ph. Lauth, Tapezirer, Selenenstraße 24.** 13878



## Strenge Winter.\*

Während sich der vergangene Winter außerordentlich milde zeigte, war der Winter von 1880/81 namentlich für den Westen Europas ein ausnahmsweise strenger und nach den Witterungsberichten, die uns aus Wien, Berlin, München, Paris und London vorliegen, scheint es fast, daß wir auch in diesem Jahre einem sehr harten Winter entgegengehen. In solchen Jahren abnormer Witterungsverhältnisse wird im großen Publikum leicht die Ansicht rege, es habe in der regelmäßigen Folge der Jahreszeiten oder in der alten Constellation der Weltkörper eine Umwälzung stattgefunden. Und doch sind solche Abweichungen von dem thermometrischen Mittel nicht nur ganz normal, sondern die Wissenschaft ist sogar im Stande, selbst in den Unregelmäßigkeiten eine gewisse Norm nachzuweisen.

Ehe die Meteorologie eine Wissenschaft wurde, in früheren Zeiten, wo es an den nöthigen physikalischen Apparaten fehlte, konnte die Temperatur nur an einzelnen Erscheinungen und nach dem Gefühl annähernd gemessen werden. Dennoch hat man historische Zeugnisse, aus denen sich schließen läßt, daß auch früher strenge und andauernde Winter gewesen sind und zwar nicht seltener als in unserer Zeit. So berichtet Dioskorus Seculus, ein Zeitgenosse Julius Cäsar's, daß in den ersten Jahren der christlichen Zeitrechnung die Ströme regelmäßig während des Winters zugefroren seien und daß ganze Armeen die Rhone, Saone und Seine mit dem gesammelten Gepäck und schweren Wagen auf den natürlichen Eisbrücken überschritten hätten. Der Kaiser Julian sagt in seiner Schilderung des Winters 388, daß seine liebe Stadt Antiochia unter einer außerordentlichen Kälte zu leiden gehabt habe und derselben eine große Anzahl Menschen zum Opfer gefallen sei.

Im Jahre 1420 unter der Regierung Karl VI. herrschte in Paris eine Kälte, welche nach den Schilderungen der Chronisten auf 30° C. geschätzt werden muß. Zu den unglücklichen Leiden, welche dieselbe für die Bewohner der Stadt im Gefolge hatte, zu dem Mangel an Brennmaterial und Lebensmitteln kam noch die Plage reisender Thiere. Es klingt wie eine Fabel und ist doch wohl verbürgt, daß damals ganze Rudel Wölfe, welche die Winterstrenge aus den Wäldern vertrieben hatte, bis in die Vorstädte von Paris vordrangen, die Todten und Halbtodten fraßen und die Menschen in ihren Wohnungen förmlich belagerten.

Aus dem Jahre 1760 wird berichtet, daß die Glocken beim Läuten zerspringen seien und daß es in den Kirchen, welche damals natürlich nirgends Heizvorrichtungen hatten, selbst die Frömmsten nicht anhalten konnten.

Genauere Angaben lassen sich über die strengen Winter der letzten hundert Jahre machen. Von 1788 zu 1799 wurden im westlichen Europa bis zu 21°, 1794 zu 1795 über 23°, 1837/38 19°, 1870/71 23,7° Kälte beobachtet. Während des vorliegenden Winters stieg die Kälte sogar an vielen Orten des südlichen Frankreich auf 25°; damit wäre also das Minimum des Winters von 1871 erreicht, mit welchem jener überhaupt manches gemein hat. Gerade wie damals trat in der Umgebung von Paris am 9. December die größte Kälte ein. Dasselbe Datum figurirt noch einmal in den Annalen der Meteorologie; am 9. December 1812 waren in Paris 24,10° Kälte.

Die tiefste Temperatur, die in den verschiedenen Ländern Europas bisher beobachtet worden, zeigt folgende Tabelle an: Pyrenäische Halbinsel 12°, Italien 17,8°, England 20,6°, Holland und Belgien 24,4°, Frankreich 31,9°, Deutschland 35,6°, Rußland 43,7°, Scandinavien (Dänemark) 55°.

Wie schon vorher angedeutet worden ist, muß man Winter mit plötzlich außerordentlich niedriger Temperatur von solchen unterscheiden, welche bei weniger exceptioneller Kälte lange anhaltenden Frost bringen; die letzteren sind die eigentlichen strengen Winter. Beide Arten sind immer von Zeit zu Zeit, ebenso gut wie heiße Sommer, nasse und trockene Jahre eingetretten.

Henri de Parville, der französische Physiker, welcher die Ergebnisse der Forschung so trefflich zu popularisiren versteht, hat nun nach dem Vorgange des berühmten Meteorologen Renou nachzuweisen gesucht, daß in der Folge der strengen Winter eine gewisse Regelmäßigkeit wahrzunehmen, daß ein Gesetz ihres periodischen Wiederkehrens zu finden möglich sei, und daß man mithin solche Erscheinungen mit ziemlicher Bestimmtheit voraus-sagen könne. Diese Theorie ist von so allgemeinem Interesse, daß es sich wohl lohnt, dieselbe einer näheren Prüfung zu unterziehen.

Renou ist mit seinen Beobachtungen zunächst historisch verfahren und hat die Nachrichten über harte Winter sorgfältig gesammelt, und zwar aus

den letzten vier Jahrhunderten. Er ist dadurch zu der Ansicht geführt worden, daß sehr strenge Winter sich in Perioden von 41 Jahren wiederholen. Im Allgemeinen bilden nach ihm die strengen Winter natürliche Gruppen von vier oder sechs und diese wiederum einen noch strengeren, welchen er zum Unterschiede von den anderen, den sogenannten Nebenwintern, mit dem Namen *hiver central*, Hauptwinter, belegt. Diese letzteren wären nun die alle 41 Jahre wiederkehrenden. Zuweilen indessen erfährt die Periode eine Störung und die Kälte vertheilt sich dann auf eine Anzahl zeitlich mehr von einander getrennter Winter, die dann gewöhnlich weniger streng und anhaltend sind. Aber zwischen zwei außergewöhnlich starken Wintern liegt mindestens eine Intervalle von 21–22 Jahren. Die vier letzten Kälteperioden werden nach Renou durch die Centralwinter von 1709, 1748, 1789, 1830 repräsentirt.

Diese Renou'sche Regel, behauptet nun H. de Parville, hat in der Anwendung bedeutende Schwierigkeiten, denn die strengen Winter treten ungewißhaft häufiger als alle 40 Jahre ein. Renou ist deßhalb auf Perioden von 20–22 Jahren zurückgegangen; aber auch diese Ansicht scheint gleich durch die Winter von 1871 und 1880 widerlegt zu sein. Renou führt die Kälte- und Wärme-Erscheinungen auf kosmische Ursachen zurück. Dagegen aber scheint zu sprechen, daß die Kälte an gar nicht weit von einander entfernten Orten oft sehr variiert. So haben wir in Mitteleuropa häufig 15–20 Grad Kälte gehabt, während an den Mündungen der Ems und Weser das Thermometer kaum einige Grad unter 0 sank. Kosmische Ursachen würden sicher ein gleichzeitiges und gleichmäßiges Eintreten von Kälte zur Folge haben. Es scheint daher einfacher, die Kälte als die Folge atmosphärischer Ströme aufzufassen. Gegenden, durch welche kalte Nordwinde streichen, haben eine niedere Temperatur, Gegenden, welche diesen benachbart sind, aber vom Südwinde beherrscht werden, zeigen ein bedeutend milderer Klima. So resultirt die größere oder geringere Wärme aus dieser oder jener Strömung, wie Regen und Dürre die Folge feuchter oder trockener Winde sind. Das Gesetz ist klar und allgemein. Aber die jährliche Versetzung der atmosphärischen Ströme hängt nach Parville's Meinung von den Abweichungen des Mondes ab. Dies scheint mit Bestimmtheit aus einer großen Reihe von Beobachtungen hervorzugehen. Ebenso ist eine Einwirkung der Declination des Mondes auf die regnerischen Jahre höchst wahrscheinlich; das Gesetz der Vertheilung der kalten Winter, argumentirt Parville weiter, ist mithin fast dasselbe wie das der Regenjahre. An einer ziemlich langen Liste weist er die Coincidenz der größten Declination des Mondes und der nassen resp. kalten Jahre nach. Die abwechselnd warmen und kalten Reihen treten hauptsächlich bei einer Declination von 26 bis 28 Grad ein. Der strenge Winter von 1809 fällt mit der Declination von 28 Grad zusammen, der so scharfe Winter von 1788 mit der von 26 Grad, der Winter von 1798 ebenfalls mit der Declination von 28 Grad, die Winter von 1817, 1853, 1859 und 1871 sämmtlich mit derselben Declination von 26 Grad, ebenso der letzte Winter 1880/81. Mit apodictischer Gewißheit sagt Parville daher für 1884 und 1886 einen kalten Winter voraus.

Der mittleren Declination von 21 Grad entspricht oft ein kalter, aber nicht strenger Winter.

Uebrigens ist es leicht, die strengen Winter und folglich auch die milden zu bestimmen, ohne daß man die Mond-Declination vor Augen hat, wenn man berücksichtigt, daß die Mondbewegung ungefähr 18 Jahre dauert. Es genügt, der Jahreszahl der deutlich hervortretenden kalten Winter 18 oder 19 Jahre hinzuzufügen, um wieder auf einen kalten Winter derselben Serie zu kommen. Im Ganzen ist dies der Meton'sche Cyclus, d. h. der von dem Athener Meton aufgestellte, nach welchem seit 432 vor Christi Geburt der Anfang des Jahres auf den Neumond nach dem Sommer-Solstitium festgesetzt wurde und welcher auch unter der Bezeichnung „Goldene Zahl“ bekannt ist. Einige Beispiele werden die Theorie Parville's erläutern: die kalten Winter von 1781, 1799, 1816, von 1853 und 1871, von 1789, 1805, 1822, 1840, von 1812, 1829, 1847, 1866, von 1792, 1810, 1827, 1845, 1864 entsprechen einem Intervall von je 18 Jahren. Der strenge Winter von 1879 ist ein Pendant zu den strengen Winter von 1709, 1787, 1798, 1816, 1836, 1853 u. s. w. Diese Reihen liegen sich selbstverständlich bedeutend verlängern. Sie werden genügen, um die Theorie H. de Parville's insofern zu erhellen, als wohl ungewißhaft dadurch erwiesen wird, daß die atmosphärischen Phänomene nicht nach blindem Zufall verstreut sind, sondern daß im Gegentheil ein symmetrisches Gesetz, das Gesetz einer stets periodischen Wiederkehr, in ihnen herrscht.

\* Nachdruck verboten.



### Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Jacob Sulzbach Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 146 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1 Rth. 43 Sch. oder 35,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Friedrich Carl Hahn und Ferdinand Bernhardt Wwe.;
- 2) No. 128 des Lagerbuchs, eine zweistöckige Scheune mit Stall und 2 Rth. 83 Sch. oder 70,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche, belegen auf der Hochstätte zwischen Jacob Haberstock und Johann Markloff jun., und
- 3) No. 1652 des Lagerbuchs, 50 Rth. 94 Sch. oder 12 Ar 73,50 Qu.-Mtr. Acker „Ueberhoben“ 6r Gew. zwischen Philipp Müller und Heinrich Thon,

in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungs- halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen.

Bemerkt wird, daß das Grundstück im Distrikt „Ueberhoben“ sich als Bauplatz eignet.

Wiesbaden, den 22. November 1882.

13784

Die Bürgermeisterei.

### Feuerwehr.

Die am 19. d. M. wegen ungünstigem Wetter verschobene Uebung der Feuerwehr zu Hochheim soll nun Sonntag den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr abgehalten werden. Diejenigen Feuerwehrleute, welche sich betheiligen wollen, werden zu einer Besprechung auf Sonntag den 26. d. M. Morgens 10 Uhr in den „Deutschen Hof“ eingeladen.

Wiesbaden, 24. November 1882. Der Brand-Director.

Scheurer.

### Bekanntmachung.

Montag den 27. November Nachmittags 3 Uhr werden dahier 5 Stück Zimmeröfen, nämlich drei Regulir- öfen, ein Plattöfen und ein alter Söulöfen, öffentlich meist- bietend versteigert.

Fasanerie, 20. November 1882. Der Königl. Oberförster.

59

Glindt.

### Notiz.

Morgen Montag den 27. November, Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 1000 Stück Hundemarken pro 1883, in dem hiesigen Rathhause Markt- straße 5, Zimmer No. 21. (S. Tabl. 277.)

Die so beliebten Nürnberger Leb- tuchen des Hof-Fabrikanten F. G. Metzger sind in frischer Waare wieder zu haben bei

13916 Ernst Rudolph, Weißstraße 2.

Langgasse No. 22. „Zur Gule“, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Komiker-Concert. 12779

Restauration „zum Hohenzoller“,

15 Wellrichstraße 15. 13918

Heute Sonntag:

Aischaffener Exportbier im Glas.

„Klostermühle.“

Heute Sonntag:



Mehlsuppe.

frische Wurst, Bier, Wein, Apfelswein.

Geheigter Saal.

13914

### Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfiehlt:

Fertige Herren-, Damen-, Kinder- Hemden und Hosen in weiß und farbig, in einfach solider Arbeit und Stoff, sowie zum Selbstanfertigen prima Madapolam, Dowlaß, Shirting, leinene Spitzen, Trimmings und Stickereien in großer Auswahl zu äußerst billigen Preisen

13911

K. Ries, obere Webergasse 44.

### Damen- & Kinder-Wäsche:

Taghemden, Hosen, Jacken, Nachthemden, Kleidchen etc.

zum Ausverkauf zurückgesetzt

mit 20 % Rabatt.

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

13619

### F. Hegele,

neben der Königl. Polizei-Direction, Friedrichstraße 28, empfiehlt sein Lager in allen Sorten Cigarren für Wieder- verkäufer zu den billigsten Preisen. 13895

Laubsägeholz in verschiedenen Holzarten bei K. Blumer, Friedrichstraße 31. 13606

### Unterricht.

English Language in all its branches taught by an experienced English Lady (London). Sprechstunde 12—2 Bahnhofstrasse 16. 3617

Eine junge Engländerin, auch der französischen Sprache mächtig, wünscht Erwachsenen oder Kindern in deren Wohnung Unterricht zu erteilen oder sich sonst mit denselben zu be- schäftigen. Gef. Offerten unter K. M. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9905

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin für höh. Töchter Schule, erteilt Nachhilfestunden gegen mäßiges Honorar. Näh. Exped. 14831

Nachhilfe. Gründlicher Unterricht für Gym- nasten und Realschüler in allen Fächern. Arbeits- und Repetitionscursus täglich von 4 bis 6 Uhr per Monat 5 Mark.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 13969

Eine auf dem Conservatorium in Stuttgart ausgebildete

Klavierlehrerin

wünscht noch Stunden anzunehmen. Näh. Exped. 12730

Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 10564

Gesang-Unterricht

ertheilt August Zapf, academisch und practisch gebildeter Sänger, Röderstraße 5. Vorzügliche Empfehlungen. 6562

Eine junge Dame wünscht Unterricht zu erteilen in

Malerei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. N. Exp. 9464

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unter- richt, sowie in der Holzmalerei. Näh. Weißstr. 18, 2. St. 9456



**Bekanntmachung.****Fisch-Versteigerung.**

**Dienstag den 28. November Nachmittags 3 Uhr** werden die **größeren Fische** (Karpfen) aus dem großen Weiher hinter dem Curhause einer öffentlichen Versteigerung an Ort und Stelle ausgesetzt. Den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend werden Karpfen unter 28 Ctm. bei dieser Versteigerung nicht abgegeben.

Reflectanten auf **kleinere Fische** zum Zwecke der **Aufzucht** resp. zum **Einsetzen** in **Zuchtweiher** wollen sich behufs Einholung der erforderlichen schriftlichen polizeilichen Genehmigung gefl. **dieserhalb rechtzeitig** an die städt. Cur-Direction wenden.

Auch wird eine **kleinere Parthie Goldfische** (pro Stück 30 Pfg.) abgegeben.

Wiesbaden, den 24. November 1882.

Der Cur-Director.

J. Fey'l.

**Familien-Nachrichten.****Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am 24. November Nachmittags 1 1/2 Uhr unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter u.,

Frau Buchhalter

**Philipp Schalles Wittwe,**

plötzlich und unerwartet durch einen Schlaganfall zu sich zu nehmen.

Alle, welche die zu frühe Verblichene gekannt haben, werden unseren herben Verlust ermaßen.

Die Beerdigung der theuren Leiche findet Montag den 27. November Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hellmündstraße 17 a, aus statt.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

13924 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

**Danksagung.**

Den zahlreichen Freunden, Bekannten und Verehrern, allen bei dem unserem unvergeßlichen Meister

**Kéler Béla**

erwiesenen letzten Ehrengelitte theilhaftig gewesen Vereinen, Corporationen, den verschiedenen Deputationen, den verehrlichen Musik-Capellen und Sängerschören, in Sonderheit auch den Herren Pfarrer Köhler und Capellmeister Münch, spreche ich im Namen sämtlicher Anverwandten für die so lebhaft bethätigte tiefe Theilnahme den herzlichsten Dank hierdurch aus.

Wiesbaden, den 24. November 1882.

13503

Heinrich Heubel.

**Empfehlung.**

**Herren-Sohlen und Fleck 2,70 Mk., Damen-Sohlen und Fleck 2 Mk.,** sowie sämtliche **Reparaturen** werden billig beforat **Hirschgraben 22, 3 Etage, bei E. Heinrich.** 13906

Meine Wohnung befindet sich von heute an

**kleine Schwalbacherstraße 1a.**

13896

Wilh. Bürstlein.

**Sandkartoffeln.**

Die bereits von Wiederverkäufern bestellten rothen und gelben Kartoffeln, in Qualität wie bekannt, werden wir pünktlich abliefern, können aber vorläufig keine Bestellungen mehr durch die vielen Aufträge der Privatlente annehmen. Es ist dies ein Beweis, daß die Kartoffeln bezüglich Qualität nicht nur gut, sondern auch bezüglich des Preises billig sind.

**Abraham Kahn, Schwalbacherstraße 27.**

13917

**A. Schott, Michelsberg 4.**

**Sandkartoffeln**, gelbe, per Kumpf 28 Pf., rothe per Kumpf 30 Pf., per Maister billiger und frei ins Haus. Zu haben bei **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 13930

**Herrnkleider** werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Marktstr. 12, 2 St. h. 13954

Ein sehr gut erhaltener, schwarzer **Gehrock-Anzug** für 30 Mark zu verkaufen Feldstraße 1, Parterre. 13908

Ein guter **Winter-Heberzieher** und ein **Glas-Abschluß** billig zu verkaufen Walramstraße 25a, 5H., 2 Tr. 13920

Ein hochgelegener **Herrn-Schlafrock** (fast neu) und ein schwarzseidener **Herrn-Hausrock** zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13926

Eine **Diopshündin**, sehr reine Race, ist billig zu verkaufen Wellrichstraße 37, 3. St. 13950

**Immobilien, Capitalien etc**

**Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.**

**An- und Verkauf von Häusern, Villen.** 83

**Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.**

Gesucht ein **Geschäftshaus** in guter Lage mit Thorsfahrt und guten Kellern. Directe Offerten unter A. F. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13761

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Hofraum und Garten, in guter Lage, ist zu verkaufen. Preis 36—40,000 Mark. Näheres in der Exped. d. Bl. 13526

**Villa Blumenstrasse 3** zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten.

Näheres im „Berliner Hof“, 3. Etage rechts. 13735

**Land- und Stadthäuser** in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 5225

Das **Haus** Hofmeisterweg 9 mit Stallung, Remise und Garten, schöner Aussicht, nahe am Wald gelegen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 11. 14910

Ein rentables, für Schlosser, Spengler, Bäcker geeignetes **Haus** ist zu verkaufen. Offerten unter F. P. 57 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13108

**Zu verkaufen**

eine gut eingerichtete **Buchbinderei**, verbunden mit einer **Schreibmaterialien-Fabrikation**, zusammen oder getrennt.

Offerten sub C. C. 100 an die Expedition d. Bl. 13297

**39,000 Mark** auf 2. Hypothek (gutes Object) gesucht. Offerten unter Chiffre V. 10 bef. die Exped. 13396

**8000 Mark** auf Nachhypothek von einem prompten Binszahler gesucht. Gef. Offerten unter S. Z. 30 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13109

**12—13,000 Mk.** Vormundschafsgelder auszuleihen. Gef. Offerten unter B. 42 in der Exped. d. Bl. erbeten. 13420

**15,000 und 24,000 Mk.** auf gute zweite Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 13554

**50,000 Mk.** gegen 1. Hypothek 4 1/2 % auszuleihen und **30,000 Mk.** 5 % zu cediren.

**P. Fassbinder, Nicolassstraße 5.** 13943



IN DEN APOTHEKEN:



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden.

Jede Schachtel trägt den Namenszug: (A 70/XI.) 269

*Karl Engelhardt*

75 PFENNIGE.

## Zu verkaufen.

Ein Etuis mit Silber-Besteck, Werth 500 Mk. (Gewinn der Lotterie Baden-Baden), billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 13934

## Eine kleine Dreh-Orgel,

6 Stücke spielend, billig zu verkaufen Michelsberg 6. 13660  
Ein Pferd mit Karren zu verkaufen. Näh. Exped. 13894

Nicolaßstraße 1 ein Mantelofen billig zu verk. 13801

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Keller auf 1. Januar 1883 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. U. 22 an die Exped. d. Bl. zu richten. 13852

### Wohnung gesucht per 1. April 1883,

etwa 3 Zimmer und Zubehör, im äußeren Stadtbering, event. Gartenbenutzung. Ausführl. Off. unt. A. 3 bef. d. Exped. 13138

### Gesucht für 1. März oder April

in guter Lage eine unmöblierte Wohnung von 10 bis 12 großen Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter X. 4 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13708

### Vom 15. December bis 15. März

ein Wohnzimmer nebst zwei bis drei Schlafzimmern mit vier Betten, Küche und allem Zubehör, außer Wäsche und Silber, Parterre oder Bel.-Etage, im Preise von 120 Mark per Monat zu mietzen gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 13897

Ein Herr sucht ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Offerten unter W. E. 37 an die Exped. d. Bl. erb. 13900

Ein anständiges Mädchen sucht eine heizbare Mansarde mit Bett. Näheres Dohheimerstraße 16 im Seitenbau. 13949

### Angebote:

Albrechtstraße 23, Hinterhaus, ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an eine kinderlose Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis 10 Uhr Vormittags. 12705

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel.-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten. 13214

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu verm. 13361

Frankenstraße 3 Part. sind möblierte Zimmer zu verm. 13779

Geisbergstraße 8 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10806

Geisbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. 12767

Selenenstraße 9 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Keller, zu vermieten. 10787

Sellmundstraße 21 ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 12556

Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262

Kleine Kirchgasse 2 ein möbl. Zimmer zu verm. 13729  
Leberberg 1 Bel.-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 9572

## Villa Leberberg 12

schön möblierte Wohnung, auch Pension und schöner Garten. 13694

Lehrstraße 1, Part. ein möbl. Zimmer billig zu verm. 13689

Mainzerstraße 24 ist eine möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

Moritzstraße 6, Bel.-Et., möbl. Z. mit g. Pension. 13817

Rengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Rheinstraße 33 ist ein einfach möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13012

Römerberg 6 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 6705

Schwalbacherstraße 30 ist ein Zimmer zu vermieten. 13203

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Stiftstraße 6 ein Zimmer möbl. od. unmöbl. z. verm. 13777

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Villa Carola, Wilhelmstraße 4, sind Salon und Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, möbliert und mit Pension mietzfrei. 13101

Wilhelmstraße 40, Bel.-Etage,

möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage rechts. 13686

Möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. St. 13821

In Wiesbaden in guter Lage ist ein Haus, worin Wirthschaft betrieben und logirt wird, per 1. Januar 1883 anderweitig zu vermieten. C. Wachter, Immobilien- und Hypotheken-Geschäft, Goldgasse 20. 262

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Michelsberg 9, Porzellanladen. 13715

Zwei fein möblierte Zimmer sogleich zu vermieten Webergasse 31, 1 Etage hoch. 11567

Eine Bel.-Etage, 1 Salon, 3 Zimmer, Diener-Zimmer, Ballon, prächt. Aussicht u. Garten, nahe am Curhaus, knapp an d. Pferdebahn, f. Pension, möbl. zu verm. auf gleich; auch einzelne Zimmer abzug. Off. unt. L. W. postlagernd erb. 13181

Zu vermieten unmöbliert

4 Zimmer mit elegantem Salon, Ballon, herrliche Aussicht, großer Garten, knapp an der Pferdebahn, nahe am Curhaus, sammt Zubehör. Off. unter L. W. postlagernd erb. 13180

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billigst zu vermieten. Näh. Exp. 13079

## Möblierte Wohnung

neben dem Curhause (Südseite) Salon und 3 Schlafzimmer (Pension). Näheres Expedition. 13392

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer für 12 Mk. monatl. zu vermieten Schwalbacherstr. 22 im Gartenhause. 13923

Ein möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, sofort zu vermieten Wellrichstraße 14, 1. Stock. 13919

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Etage hoch rechts. 8853

Junge Leute können Kost und Logis erhalten Herrnmühlgasse 3, 1 Etage hoch. 12767

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 13840

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 20, Fronttp. 13022



# S. Guttman & Co.

8 Webergasse im „Badhaus zum Stern“, Wiesbaden, im „Badhaus zum Stern“ Webergasse 8, beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß durch täglich eingegangene Zusendungen das Lager in allen Artikeln bedeutend vergrößert ist. Ganz besonders machen wir darauf aufmerksam, daß wir durch rechtzeitige große Abschlüsse und bedeutende Posten-Einkäufe heute noch in der Lage sind, trotz der seit Monaten anhaltenden Preiserhöhung der Baumwollen- und Leinen-Gewebe unser enormes Lager **bedeutend unter hentigen Tagespreisen abzugeben.**

So lange die Vorräthe reichen, offeriren wir in nur reellsten Qualitäten zu festen Preisen:

## Weisse baumwollene Gewebe.

	per Meter.
Chiffon zu Oberhemden und Negligézwecken	36—45 Pfg.
Madapolams, Elsass Fabrikat, ohne Apretur	35—50 "
Stuhltuche, vollgriffige Qualität, ohne Apretur	35—50 "
Elssasser Renforce, allerbesten Stoff zu feiner Leibwäsche	50—60 "
Dowlas zu Betttüchern u. Kinder-Nachthemden	35—50 "
Piqué u. Satins zu Bettbezügen u. Negligé's	45—50 "
Damast Ia z. Plumeau u. Bezügen, neueste Muster	75—80 "
Damast Ia zu Bettbezügen ohne Naht, 130 Ctm. breit, hochfeine Dessins	1 Mt. 20 "
Rouleau-Cöper u. Satin, 100—150 Ctm. breit, in glatt und gestreift, 75 Pfg. bis 1 "	40 "
Belzypiqué in 12 Qualitäten und reichster Muster-Auswahl	55 Pfg. bis 1 " 40 "

## Bunte baumwollene Gewebe

garantirt waschacht.

	per Meter.
Bettzeuge in blau, bunt und türkischroth, 75—84 Ctm. breit	40—60 Pfg.
Schürzenzeuge in großer Auswahl, in Baumwolle und Leinen	40 Pfg. an.
Blusenstoffe in blau und braun, schwere Qualität ohne Apret, waschacht	55 "
Blaudruck, garantirt waschacht	40 "
Bedruckter Piqué und Croisé zu Bettjaken und Bettbezügen	40 "
Farbige Gardinen-Cattune mit Bordüren, waschacht	30 "
Farbige Möbel-Cretonne zu Vorhängen und Möbelbezügen	40 "
Futter-Gaze u. Steif-Drill, bestes Fabrikat	25 "
Matrahendrelle, beste Qualität	90 "
Türkischroth uni Madapolam zu Convertdecken	50 "
Reinleinenene Hemden-Einsätze Stück von 50 "	" "

## Größte Auswahl weißer Vorhänge, colossal billig.

	per Meter.
65/75 Ctm. Zwirn-Strage zu kleinen Vorhängen	30 Pfg. an.
100/180 Ctm. Zwirn- und Filet-Vorhänge zu langen Gardinen mit Bogen	50—90 Pfg.
65/80 Ctm. Englische Tüll-Strage zu kleinen Vorhängen	50 Pfg. an.
120/180 Ctm. Englische Tüll-Vorhänge am Stück 1 Mt., 1 Mt. 20 Pf. und höher.	
Weisse und farbige Bettdecken, Waffel und Piqué in 12 Qualit., größte Sorten Stück von 2 Mt. an.	
Wollene Schlafdecken in größter Auswahl, glatt, roth und neuesten Jacquard-Mustern	Stück von 8—17 Mt.
Weisse Hemden- und Rockflanelle, Reinwolle und Halbwolle, in 14 Qualitäten sehr billig.	
120 Ctm. br. Hemden- u. Kleider-Lama	Mt. 1.15 an.
Baumwollene Oxford-Flanelle in neuesten Dessins, hell und dunkel, 75—80 Ctm. breit, von 40 Pfg. an.	
Ganz schwere halbwollene Rockflanelle in 55—87 Ctm. Breite, Meter von 50 Pfg. an.	
Sächsischer Baumwollen-Biber in türkisch roth, braun u. blau, glatt, gestreift, carrirt, Meter von 55 Pfg. an.	

## Beste Fabrikate Reinleinen am Stück.

	per Meter.
84 Ctm. Reinleinen, kräftige Waare zu Betttüchern	65 Pfg.
84 Ctm. Reinleinen, für gewöhnliche Leibwäsche	65—75 "
84/86 Ctm. Reinleinen zu Oberhemden und Kissenbezügen, Herrnhuter, Belgische und Bielefelder Fabrikate	80 Pf. u. höher.
135/140 Ctm. Reinleinen zu Plumeau und Deckbettbezügen ohne Naht, feine Qualität	1 Mt. 80 Pfg.
160/175 Ctm. Reinleinen, allerbeste Fabrikate zu Betttüchern	1 1/2—2 " 20 "
2 Meter breit Reinleinen, allerbeste Qualität, zu Einschlagtüchern	2 1/2—3 " — "
75/84 Ctm. Halbleinen in Creas- und Hausmacherwaare	von 50 Pfg. an.
160 Ctm. Halbleinen zu Betttüchern ohne Naht	Mt. 1.20—1.40

## Kaffeedecken, Tischtücher & Servietten

Große reinl. Tischtücher, Drellmuster, Stück 1 Mt. 50 Pfg.	
Kaffeedecken ohne Franzen, grau, grau m. roth, Stück 2	
Große Tischservietten in Drell u. Jacquard 1/2 Dgd. 2	
Große reinleinenene Tischservietten in Drell, Jacquard und Damast-Mustern 1/2 Dgd.	3 "
Deffert-Servietten in grau und mit bunten Ranten	Stück 20 Pfg.

## Handtücher und Wischtücher.

Küchen-Handtücher, grau und weiß gestreift, abgepaßt, 1/2 Dgd.	Mt. 1.20
Stuben-Handtücher, halbleinen, kräft. Waare	" 2 —
Stuben-Handtücher, reinleinenene, beste Qualität Zwirn,	" 2.50
Feine Jacquard- und Damast-Handtücher, beste Qualität, volle Bleiche,	" 4 —
Gesfilorn-Handtücher mit buntem Rand, reinleinen,	" 3 —
Handtücher zum Selbstbesticken und mit alideutschen Bordüren, reinleinen Ia,	per St. 1.50
Kroftir-Handtücher, weiß und crème, breit,	" 1.20
Möbel-Tücher, größte Sorte, Ia, 1/2 Dgd.	" —
Wischtücher, reinleinen, grau und weiß, extra billig	" 1 —
Wischtücher, reinleinen, in grau und weiß mit roth, in 12 Qualitäten	" 1.50

## 1 großer Posten reinleinenene Taschentücher bester Qualität.

Reinleinenene Kinder-Taschentücher, glatt, weiß, mit buntem Rand und gestreift	1/2 Dgd. Mt. —
Große reinleinenene Herren- und Damentücher mit buntem Rand, gesäumt	" 2 —
Reinleinenene große Taschentücher für Damen und Herren, garantirt beste, Schleifische und Bielefelder Fabrikate	Mt. 1.20
Große Batisttücher mit buntem Rand, gesäumt	" 2 —
Kinder-Taschentücher mit buntem, gew. Rand, gesäumt	" —

hell und dunkel, 75—80 Ctm. breit, von 40 Pfg. an. Ganz schwere halbwollene Rockflanelle in 55—87 Ctm. Breite, Meter von 50 Pfg. an. Sächsischer Baumwollen-Biber in türkisch roth, braun u. blau, glatt, gestreift, carrirt, Meter von 55 Pfg. an.



# Eröffnung des Weihnachts-Verkaufes.

Für practische und billige **Festgeschenke** empfehle ich:

56 Centimeter breite	Crêpes	in kleinen und mittleren Carreaux à	Mk. —.70 per Meter.
56	End & End	in neuen Melangen . . . à	1.— " "
110	Croisés	" " " . . . à	1.40 " "
110	Piquettes	" " " . . . à	1.75 " "
110	Plaids,	reinwollene, in modernen Melangen à	2.50 " "
110	Foulés,	" in allen modernen Farben à	2.— " "
110	schwarze Cachemires	. . . . . à	1.90 " "
120	Cheviot	in neuen Melangen . . . . . à	2.— " "

Sämmtliche Stoffe sind von guter Qualität und die Dessins der Mode entsprechend.

Zu recht zahlreichem Besuche meines Magazines lade ergebenst ein.

**Christian Begeré,**

9 kleine Burgstrasse 9.

NB. Von Sonntag den 3. December an bleibt mein Geschäft **auch Sonntags geöffnet.**

13089

## Specialität: Hemden nach Maass unter Garantie.

Herrenhemden mit dreifach lein. Brust

➡  $\frac{1}{2}$  Dtzd. 24 Mark. ⬅

# Julius Heymann,

Hemden-Fabrik,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

12182

## Sente Ausflug nach Dohheim,

wozu ich meine jetzigen wie früheren Schüler und Schülerinnen, sowie Freunde eines anständigen **Tanzvergnügens** freundlichst einlade. Abmarsch um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr vom „Thüringer Hof“.

Local in Dohheim: Saal „Zur Krone“.

13947 Achtungsvoll W. Bourbonus, Tanzlehrer.

## Haarketten,

für Weihnachts-Geschenke passend, werden angefertigt von 1 Mt. 50 Pf. an, Röpfe von 70 Pf. an bei **Emil Knoll**, Friseur, Metzgergasse 12, nahe der Marktstraße. 13898

Eine Staffelei für Wappen, Kupferstiche u. dgl. (sehr elegante Zimmermöbel) billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13927

## Musterfertige Pantoffeln

in großer Auswahl, sowie in nur guter Qualität: **Strid, Rod, Terneau, Mohair** und **Gobelintwolle** empfiehlt

**K. Ries,**

44 obere Webergasse 44.

13912

## Kinder-Spielwaaren,

gekleidete und ungekleidete Puppen, Puppentöpfe in größter Auswahl.

13891 **Jos. Fischer**, Metzgergasse 14.







wohnt. zu Biehn, und Auguste Schult, wohnt. zu Biehn. — Der Maschinen-  
 Wilhelm Carl Schneider von Langendernbach, A. Hadamar, wohnt. dahier,  
 und Anna Marie Fries von Mainz, wohnt. dahier. — Der Kaufmann  
 Georg Friedrich Philipp Strad von Grumbach, Kreises Gießen, wohnt. zu  
 Gießen, und Charlotte Susanne Schwarz von Holzappel, wohnt. dahier.  
 — Verehelicht: Der vermittelte Postkassener Theodor Hildebrand von  
 hier, wohnt. dahier, und Anna Marie Schneider von Ballan, A. Hoch-  
 heim, wohnt. dahier. — Der vermittelte Handelsmann Gustav Mayer  
 von Biersfeld, wohnt. daselbst, und Fanny Adersmann von Billmar, A.  
 Kunkel, wohnt. dahier. — Der Tagelöhner Heinrich Ludwig Feuerbach von  
 Ober-Böllstadt, wohnt. dahier, und Karoline Großer von Lorch, A. Rüdels-  
 heim, wohnt. dahier. — Gestorben: Am 15. Nov., Jacob Frick, Sohn  
 des Schlossers Jacob Kochendörfer, alt 28 J. — Am 19. Nov., Anna  
 Margarethe Katharine, Tochter des Tagelöhners Johann Peter Kraus, alt  
 21 J. — Am 22. Nov., der Tagelöhner Wilhelm Schröder, alt 40 J.  
**Dothheim.** Geboren: Am 23. Nov., dem Schuhmacher Adolph  
 Regner e. S., N. Friedrich. — Verehelicht: Am 24. Nov., der Lüncher  
 Heinrich Christian Wagner von hier, und Elisabeth Schmidt von Nufchen-  
 heim, Kreises Gießen.

**Sonnenberg und Nambach.** Geboren: Am 18. Nov., dem  
 Lüncher Karl Schmitz zu Nambach e. S., N. Karl Philipp. — Am 18. Nov.,  
 dem Steinhauser Philipp Schwin zu Nambach e. S., N. Emil Gustav. —  
 Am 18. Nov., dem Tagelöhner Georg Daniel Schmidt zu Sonnenberg e.  
 S., N. Karl Georg. — Am 19. Nov., dem Lüncher Karl Schwin zu  
 Nambach e. L., N. Karoline Christine. — Verehelicht: Am 18. Nov.,  
 der vermittelte Steinbruder Georg Wilhelm Karl Christian Schick zu  
 Sonnenberg, und Maria Margaretha, geb. Harth, Wittve des Ortsdieners  
 Wilhelm Martin zu Nambach, wohnt. zu Sonnenberg. — Gestorben:  
 Am 17. Nov., Karl August Philipp, S. des Lünchers August Jerbe zu  
 Nambach, alt 2 J. 9 M. 22 J. — Am 19. Nov., der Schmiedemeister  
 Johann Georg Schneider zu Sonnenberg, alt 76 J. 7 M. 25 J. — Am  
 20. Nov., der Landwirth Philipp Peter Wirth zu Sonnenberg, alt 54 J.  
 10 M. 11 J.

**Biersfeld.** Aufgehoben: Der vermittelte Sattler Philipp Gustav  
 Karl Roth von Biersfeld, A. Biersfeld, und die vermittelte Pauline  
 Philippine Fuchs, geb. Kraft, von Biersfeld, Beide jetzt wohnt. zu  
 Wiesbaden.

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. November 1882.)

Adler:		Nonnenhof:	
Heitzenberger, m. Fr.,	Surinam.	Müller, Bonn.	
Birk, Kfm.,	Mannheim.	Hacker, Kfm.,	Berlin.
Bank, Kfm.,	Bielefeld.	Mehler, Kfm.,	Strassburg.
Riess, Kfm.,	Mühlhausen.	<b>Rhein-Hotel:</b>	
<b>Wasserheilkur-Anstalt</b>		Schwemer, Director m. Fr.,	Frankfurt.
<b>Dietemühle:</b>		Simons, Kfm.,	Manchester.
Tirbitz, Corvett-Capit.,	Berlin.	Heckel, Kfm. m. Fr.,	Coblenz.
<b>Einhorn:</b>		<b>Dr. Pagenstecher's</b>	
Schwabe, Kfm.,	Römbild.	<b>Augen-Klinik:</b>	
Adler, Kfm.,	Offenbach.	Hom, Fr.,	Mainz.
Grindler, Fr.,	Asselheim.	Diefenbach,	Auerbach.
<b>Eisenbahn-Hotel:</b>		<b>Weisser Schwan:</b>	
Blumenberg, Kfm.,	Berlin.	Büttner, Lehrer m. Fr.,	Nieder-Ingelheim.
<b>Engel:</b>		<b>Stern:</b>	
Sonntag, Gera.		Moltke, Fr. Gräfin,	Preets.
<b>Europäischer Hof:</b>		Lewinneck, Kfm.,	Libau.
v. Dohnowsky, Russland.		<b>Tannus-Hotel:</b>	
Hilke, Fr. Fürstin, Russland.		Gärsche, Kfm.,	Leipzig.
<b>Grüner Wald:</b>		<b>Hotel Victoria:</b>	
Schubert, Kfm.,	Leipzig.	Marsick, Violin-Virtuos,	Paris.
Siebenmark, Kfm.,	Brüssel.	<b>Hotel Weiss:</b>	
Brink, Kfm.,	Triest.	Pfeffer, Kfm.,	Kassel.
<b>Goldene Kette:</b>		Weppelmann, Kfm.,	O.-Lahnstein.
Weiler, Rent.,	Darmstadt.	Grüner, Kfm.,	Mannheim.
<b>Nassauer Hof:</b>		Seibert, Kfm.,	Limburg.
Sztechlo, Dr.,	Ungarn.		
Schönfeld-Huger,	Ungarn.		

## Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 24. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	738.8	738.9	742.3	740.00
Thermometer (Reaumur) .	+8.8	+9.6	+7.6	+8.67
Luftspannung (Bar. Lin.) .	3.78	3.14	3.27	3.39
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	87.9	88.3	83.9	80.03
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. Lb.	—	—	11.4	—

Vor- und Nachmittags feiner Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

## Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Sonntag: „Der Verschwander“.  
 Morgen Montag: „Maria Stuart“.  
**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags  
 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Morgen  
 Montag Abends 7 Uhr: Concert des Cäcilien-Vereins.  
**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und  
 Freitag von 2-6 Uhr.  
**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium**  
 Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:  
 Astronomische Soirée.  
**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum).  
 Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und  
 von 2-4 Uhr geöffnet.  
**Herkesche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet:  
 Täglich von 8-7 Uhr.  
**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-  
 pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens  
 bis 8 Uhr Abends.  
**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von  
 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.  
**Königl. Schloss** (am Markt). Castellam im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in  
 der Kirche.  
**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Nothkirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen  
 Tag geöffnet.  
**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.  
**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum  
 Eintritt der Dämmerung. Castellam wohnt nebenan.

## Frankfurter Courie vom 24. November 1882.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld — Am.	— Pf.	Amsterdam	168.10 bz.
Dukaten . . . 9	67-71	London	20.845 bz.
20 Frcs.-Stücke . 16	18-22	Paris	80.65-70 bz.
Gouvernements . . 20	30-35	Wien	171.05 bz.
Imperiales . . . 16	70-75	Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2 %.
Dollars in Gold 4	16-20	Reichsbank-Disconto	5 1/2 %.

## Die Königin des Trauerspiels.\*

Von M. v. Weizenthurn.

It is better to have loved and lost,  
 Than never to have loved at all.

Tennyson.

Es ist noch nicht so unendlich lange her, seit die Spaziergänger in  
 den Champs Elysées an schönen Sommertagen durch eine Vorstellung  
 überrascht wurden, der sie gerne eine ungetheilte Aufmerksamkeit zollten.

In den belebtesten Theilen der Promenade erschien, meist eine Stunde  
 vor Sonnen-Untergang, ein bleiches, schwächliches, aber geistvoll aussehendes  
 Mädchen von beiläufig zwölf Jahren, mit großen, sprühenden Augen. Es  
 war von einem alten Weibe begleitet, das einen Teppich, eine Violine  
 und eine Zinnschale zu tragen pflegte. Die geschmeidige Gestalt des Kindes,  
 das bleiche, classisch geformte Antlitz, das rabenschwarze Haar und die  
 leuchtenden, unergründlich seelenvollen Augen verführten nie, viele müßige  
 Spaziergänger anzuziehen.

Während das Mädchen mit verzücktem Ausdruck abseits stand, breitete  
 das alte Weib den Teppich aus, stellte die Schale auf das eine Ende des-  
 selben und hub an, auf ihrer Violine eine Art Overture zu spielen. Die  
 Melodie stand fast nie auch nur im leisesten Zusammenhange mit der  
 darauf folgenden Scene, wurde aber mit viel Geschick vorgetragen. Nach  
 beendeter musikalischer Vortrage betrat das kleine Mädchen mit dem An-  
 stande einer Königin den Teppich und recitierte mit wunderbarem Affect  
 lange Stellen aus Corneille und Racine. Die Menge vergaß die ärmliche  
 Kleidung des Kindes, vergaß die einfachen, wenig versprechenden Vorbe-  
 reitungen, denn die kleine recitierte prachtvoll und wenn sie geendet hatte,  
 war im Verlauf eines Augenblickes die kleine Sammelschale mit Münzen  
 überfüllt. Das Mädchen sah leidend aus und die Leute glaubten, es  
 werde nicht lange leben können — Auszeichnung habe schon den Stempel  
 des Todes auf die reine Stirn gedrückt. Ihre Einnahme war stets groß  
 und wenn das zarte Kind sich athemlos mit hochgerötheten Wangen zurück-  
 zog, wußte man nicht, war es die Freude über die geernteten Erlumphe  
 oder war es der Vorbote des herannahenden Todes, welcher ihre Wangen  
 höher färbte.

\* Nachdruck verboten.



Die Kleine wurde von der Alten Adrienne genannt und erschien meistens in Begleitung eines Knaben, welcher etwa in ihrem Alter stehen oder auch um einige Jahre älter sein mochte und möglicherweise ihr Bruder hätte sein können, wenn er nicht mehr Sorgfalt und mehr Bartsinn entwickelt haben würde, als dies Brüder in der Regel zu thun pflegen. Nach der Vorstellung verschwand Adrienne gewöhnlich am Arme ihres jugendlichen Begleiters, sich auf diesen stützend, als sei sie es gewohnt, bei ihm Kraft und Muth zu sammeln für ihre ermüdende Aufgabe. Doch diese vollständige Hingebung erwuchs ebenso sehr aus warmer Zuneigung als aus dem Bedürfnis einer physischen Stütze.

Zwei Sommer hindurch wurden diese Vorstellungen in den Champs Elysées fortgesetzt und so Manche von Denjenigen, welche jetzt noch in diesen herrlichsten Anlagen Europas lustwandeln, werden sich des eigenenthümlichen Schaupiels erinnern; — doch ein Winter war vergangen und als die habitus der Champs Elysées nun im Frühling wieder hinzuwandeln — da fehlte die kleine Adrienne und mit ihr erschien für Viele ein Hauptanziehungspunkt verloren gegangen. Weder Adrienne noch ihre alte Begleiterin waren je mehr sichtbar.

Dafür tauchte plötzlich nach längerer Zeit im Gymnase dramatique ein Kind auf. Die Zeit hatte Wunder gewirkt! Das Mädchen war kaum sechzehn Jahre alt und der Geist, welcher schon vor Jahren aus ihren sprechenden Augen hervorgeleuchtet, hatte sich zu nie geahnter Vollendung entfaltet. Derselbe Knabe, François, stand ihr noch immer zur Seite, männlicher aussehend, doch nicht um ein Haar weniger besorgt um das Wohl der kleinen Künstlerin. Er betete den Boden an, welchen ihr zierlicher Fuß betrat. Das Mädchen war kaum zum ersten Male im Gymnase aufgetreten, als es auch schon das Auge eines Mannes auf sich zu ziehen wußte, der eben so sehr das Talent des Mädchens zu schätzen verstand, als er auch die Mittel besaß, zu dessen weiterer Ausbildung behülflich zu sein. Adrienne mußte sofort dies Theater verlassen, für welches sie ihrem Gönner ein viel zu kostbarer Juwel erschien. Dieser ihr Beschützer, der Vicomte H., brachte Adrienne zu dem vorzüglichsten dramatischen Professor damaliger Zeit, François Delsarte, welcher ihr wunderbares Talent zu rascher Entfaltung zu bringen wußte. Der große Meister dramatischer Kunst begeisterte sich für seine Schülerin, er widmete ihr seine ungeheiligste Aufmerksamkeit und sein Mähen war kein vergebliches, denn Adrienne theilte in vollstem Maße seine Begeisterung für die Kunst. Ein volles Jahr hindurch widmete sie jede Minute des Tages dem Studium allein.

Delsarte war ein Lehrer dramatischer Kunst, wie die Welt kaum je einen zweiten haben wird; er modelte Adrienne nach seinem System, nach seinen Theorien, er machte sie zu der vollendetsten menschlichen Maschine, welche je die Bühne betreten, doch indem er sie so vollkommen, so statuenhaft heranbildete, raubte er ihr nicht alles Gefühl, alles Herz? Wir sprechen von ihr als Künstlerin, denn in Delsarte's System bleibt nichts dem eigenen Gefühl überlassen, selbst das Emporheben der Hand ist einstudirt. Doch was ist in der Zwischenzeit aus ihrem jugendlichen Anbeter, dem Knaben François, geworden? — — — — —

Adrienne's Umgebung war nun eine ganz andere, als zu der Zeit, in welcher sie so stützebedürftig an seinem Arm gegangen. Sie war nicht mehr in elende Kleider gehüllt, sie war nicht mehr genöthigt, selbst wenn sie sich müde und leidend fühlte, vor einer gaffenden Menge unter Gottes freiem Himmel zu recitiren. Sie besaß — Ueberfluß! Sie war die Lieblings-schülerin eines großen Meisters, sie war der Schützling eines reichen, angesehenen Mannes.

War es das Resultat der Erziehung, war es das System Delsarte's, war es die veränderte Umgebung, welche veranlaßte, daß Adrienne sich so rasch von François wandte? — — — — —

Ihr getreuer Eschehardt, der ihr in den Stunden der Noth und Verzweiflung zur Seite gestanden, der seiner Liebe bis zum letzten Athemzug treu bleiben sollte — er war stets unverändert geblieben in seinem Benehmen gegen sie. Dagegen hatte bei Adrienne mit dem Umschwung der äußeren Verhältnisse auch eine Umwandlung des Herzens stattgefunden. Sie bedurfte François nicht mehr! Er wartete oft stundenlang, um sie nur einen Augenblick zu sehen, sie, die er so innig liebte. Eines Tages war das Gesicht ihm günstig; er begegnete ihr und sie war allein. „Adrienne,“ sprach er — „eile nicht hinweg von mir — sprich zu mir!“

„Bist Du es, François?“

„Ja, wir sehen uns nun so selten, daß Du meiner nicht mehr gedenkst.“

„Nein, ich habe Dich nicht vergessen, François, doch bin ich von meinen Studien so sehr in Anspruch genommen, daß ich keine Zeit mein eigen nennen kann.“

„Ach, Adrienne, wir waren so glücklich in jenen längst vergessenen Tagen!“

„Es waren harte Zeiten, François, von denen Du sprichst, wie müde, wie hungrig bin ich oft gewesen!“

„Und doch waren wir glücklich,“ entgegnete er gedankenvoll.

„Ich muß mich beeilen, François; wenn man mich mit Dir sprechen sieht, wird mich der Vicomte — ich will sagen Monsieur Delsarte tadeln!“

„Ach, der Vicomte!“ rief François vorwurfsvoll.

Adrienne erröthete und eilte heimwärts.

„Wie sehr sie sich geändert hat,“ dachte François, als auch er langsam seiner bescheidenen Behausung zuschritt.

Das ausschließlich dem Studium geweihte Jahr hatte sein Ende erreicht und Adrienne sollte im Théâtre français debütiren. Der Gedanke an ihr erstes Auftreten erfüllte sie mit keinerlei Bangen, sie war vollständig gewappnet. Jeder ihrer Schritte, jede Bewegung, jedes Wort, jeder Ausdruck ihrer Züge war vollständig eingelernt.

François wußte den Abend, an welchem sie auftreten sollte, und nachdem er sich eines Places versichert hatte, beschloß er, am Eingange des Theaters zu warten, vielleicht würde ihr Auge dem seinen begegnen, vielleicht würde sie ihm einen freundlichen Blick zuwerfen. Er wartete lange und geduldig am rückwärtigen Eingang des Theaters, wo auch noch ein großer Menschenhaufen sich angesammelt hatte, welcher ebenfalls die Tragödie sehen wollte, von deren Auftreten man sich so viel versprach.

Sie erschien endlich am Arme des Vicomte, welcher ihr beim Aufsteigen behülflich gewesen war. Plötzlich entstand eine Bewegung unter den der Schauspielerin am nächsten stehenden Personen. Ein Weib sprang hervor, in der hochgehobenen Rechten bligte ein scharf geschliffener Dolch, sie schleuderte ihn gegen Adrienne's Hals — doch François hatte ihre rasche Bewegung gewahrt, er konnte nicht mehr den Arm zurückhalten, welcher den gefährlichen Stoß geführt, aber, ohne einen Augenblick zu zögern, warf er sich zwischen das rasende Weib und deren schuldloses Opfer, so daß er den Todesstoß empfing, welcher ihr gegolten hatte.

„Gerettet, gerettet!“ war das einzige Wort, welches er noch aussprechen vermochte. Adrienne verschwand innerhalb des Theaters, während er blutüberströmt zur Erde sank. Die Polizei bemächtigte sich sofort des Weibes, Andere brachten François in das nächstliegende Hospital. Der Vicomte hatte den ganzen Vorfall bemerkt, — Adrienne jedoch, welche die Scene den Rücken gewandt und rasch vorwärts gezogen ward, hatte Nichts gesehen.

Dem Vicomte natürlich war daran gelegen, sie in dem Augenblicke ihres ersten Auftretens nicht aus der Fassung zu bringen, weshalb er ihren Eintritt in das Theater so sehr als nur möglich beschleunigte.

Das Weib, welches zur Mörderin hatte werden wollen, war der Vicomte's Geliebte! Seit Monaten schon hatte sie nach einer Gelegenheit gesucht, um sich an dem Mädchen zu rächen, das ihr den Geliebten gerammt und ohne die Selbstlosigkeit jenes liebenden Herzens würde Adrienne nicht in denselben Nacht gestorben sein. Die Wunde war tief und der Arm, welcher die Waffe schleuderte, stark gewesen.

Während François verblutend in dem Hospital lag, betrat eine ganz schlante Gestalt, bleich und übertrüblich schön, zugleich aber gebietend und unwiderstehlich, zum ersten Male die Bühne des Théâtre français und der Zuschauer ward die Gewißheit, daß der tragischen Darstellung eine Herrscherin erstanden sei! Es war Rachel, welche von dieser Stunde an als unübertreffliche Königin des Trauerspiels geherrscht hat. Sie war eine arme, schwächliche, in Lumpen gehüllte Kind, welches in den Champs Elysées um Sous und halbe Francs Racine und Corneille zu recitiren pflegte, sie war es, welche von dem alten Weibe Adrienne genannt worden war. Welch glänzende Triumphe feierte sie an jenem ereignisvollen Abend!

Nachdem sie in ihre elegante Wohnung zurückgekehrt, brachte man ihr eine Botenschaft aus dem Hospital. Der Vicomte war bei ihr und theilte ihr mit, was am Eingange des Theaters vorgefallen war. Sie verließ den ganzen Sachverhalt in einem Augenblick — zum letzten Male im Leben streifte sie Rachel ab, um Adrienne zu sein! Sie eilte in das Hospital, wo François in den letzten Zügen lag. Die Arme um den Hals des Sterbenden schlingend, schluchzte sie wie ein Kind. Schwaches Lächeln umspielte seine Lippen, als er flüster: „Es ist süß, für Dich zu sterben, Adrienne!“ Das waren seine letzten Worte.

Die ganze Welt legte ihre Huldigungen zu Rachel's Füßen nieder, ward die gefeiertste Künstlerin der Erde, sie hatte fürstliche Anbeter, ihrem Gefolge, doch nie mehr fand sie ein so treues Herz, wie dasjenige des Jünglings, welcher für sie gestorben war.